

POLIZEI NIEDER-ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 03/2024



Österreichische Post AG – MZ 242044275 M – Aumayer druck + media GmbH – Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



Seite 7

Tag der Polizei am Gelände der Logistikabteilung



Seite 12

Auszeichnungsfeier im Leopoldsaal



Seite 44

Einsatzinheit NÖ übt im Universitätsklinikum St. Pölten

03 VORWORT

- 03 Vorwort des Landespolizeidirektors

04 AKTUELLES

- 04 Bootstaufe
- 07 Tag der Polizei
- 10 Pressekonferenz
- 12 Auszeichnungsfeier



- 14 Sicherheitsverdienstpreis
- 21 Rettung aus der Traisen
- 22 Polizeierfolge

25 PERSONELLES

- 25 HR Christian Schuller, BA MA neuer Büroleiter
- 26 Neue Verwendungen bei der LPD NÖ
- 28 Personalnachrichten vom 1. Mai bis 31. Juli 2024
- 32 Geburtstage
- 40 Wir nehmen Abschied von unseren Kollegen

42 INFORMATIVES

- 42 Peer Support Ehrung
- 44 Einsatzeinheit NÖ übt im Universitätsklinikum St. Pölten



- 45 Einsatzreicher Sommer für die AEG NÖ-Süd
- 46 Frequency

48 MAGAZIN

- 48 NEWS aus dem Industrieviertel – Ein Beitrag des Viertelsprechers
- 51 Neues aus den Sozialen Medien
- 52 Sicherheitsgipfel
- 54 Lebensrettung – Dank und Anerkennung
- 55 Polizeimusikfestival
- 57 20 Jahre Bürgermeister Stadler
- 58 Zollwache
- 61 15 Jahre Stammtisch der Tullner Ruhestandsbeamten
- 63 Zweiter Platz für LSE bei SPUSU NÖ-Firmenchallenge
- 64 E-Bike Tour des PSV Mistelbach
- 65 Tennis-Doppelturnier mit tschechischen Kollegen
- 67 LPSV-NÖ-Überprüfungen
- 68 Impressum





Sehr geehrte Leserinnen und Leser, geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Ich hoffe Sie hatten einen erholsamen Sommer und konnten Ihren Erholungsurlaub genießen, sodass wir die anstehenden Aufgabenstellungen im Herbst 2024 mit frischem Schwung in Angriff nehmen können.

In der dritten Ausgabe dieses Magazins erhalten Sie wie bisher einen Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten der Polizei in Niederösterreich. Am Titelbild können Sie das neue Polizeieinsatzboot „Ventus“, welches auf der PI Mautern – Stromdienst eingesetzt ist, betrachten. Dieses wurde vor kurzem offiziell mit der Bootstaufe durch Innenminister Gerhard Karner und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner in den Dienst gestellt.

Mit der Festnahme eines Terrorverdächtigen in Ternitz und der damit verbundenen Absage von mehreren Konzerten in Wien, entstand im August eine besondere Dynamik für die Exekutivkräfte in Österreich. Abermals war erhöhte Aufmerksamkeit und Einsatzbereitschaft bei der Festnahme durch Spezialkräfte, der anschließenden Abarbeitung und darauffolgenden Einsatzplanung von Großevents erforderlich. Das Frequency Festival konnte trotz dieser Voraussetzungen sehr gut und ohne Zwischenfälle von den Einsatzkräften bewältigt werden. Innenminister Gerhard Karner machte sich selbst vor Ort ein Bild von den Planungen und den getroffenen Maßnahmen. Die Komplexität der Sicherheitslage in der Bundeshauptstadt betrifft auch die Einsatzeinheit Niederösterreich, welche seit den Sommermonaten die Landespolizeidirektion Wien regelmäßig bei der Bestreifung von Hotspots unterstützt.

Die Polizisten:innen der EE werden in der ohnehin personell angespannten Urlaubszeit von ihren Dienststellen zu diesen Einsätzen entsandt. Dank gilt allen Bediensteten, sei es den Entsendeten nach Wien, aber besonders Denjenigen, die auf den Stammdienststellen in dieser Zeit den Dienstbetrieb aufrechterhalten.

Die überdurchschnittlichen Leistungen der Polizeibediensteten werden in dieser Ausgabe vor den Vorhang geholt. Seien es die Polizeierfolge, wie die Beschlagnahme von 37 Kilogramm Cannabisbiskraut oder die Klärung von zahlreichen Einbruchsdiebstählen. Durch Ihre Motivation und kriminalistische Gespür tragen Sie tagtäglich zum Erfolg der Polizei in Niederösterreich bei. Dies ermöglichte eine Pressekonferenz über die Klärung einer Home Invasion und Pressemeldungen zu diversen Lebensrettungen. Details dazu können in dieser Ausgabe nachgelesen werden.

Besonders freut mich die Auszeichnung von Jugendlichen, die sich bei der Suche nach einem Abgängigen in Hadersdorf am Kamp beispiellos engagierten, den Verunfallten auffinden und die Polizei- bzw. Rettungskräfte darüber informieren konnten. An dieser Stelle möchte ich allen Bediensteten der Polizei Niederösterreich meinen Dank für Ihre/Eure geleistete Arbeit aussprechen. Ich hoffe, dass Sie viel Freude beim Lesen und Durchblättern der dritten Ausgabe des Jahres 2024 haben!



Landespolizeidirektor
Franz Popp

Polizeieinsatzboot „Ventus“

Das Polizeieinsatzboot „Ventus“ wurde am 14. August 2024 in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste im Behördenhafen in Krems/Donau in den Dienst gestellt. Die Patenschaft übernahm die zweifache Weltmeisterin und Polzeisportlerin Veronika Aigner.

Gemeinsam mit dem Innenminister Gerhard Karner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und dem niederösterreichischen Landespolizeidirektor, Franz Popp, BA MA, wurde nach der Segnung und Taufe die erste offizielle Dienstfahrt durchgeführt. Innenminister Gerhard Karner betonte gleich eingangs die Wichtigkeit und das umfangreiche Aufgabenfeld der Wasserpolizei. Im Zuge der aktuell

stattfindenden Aufrüstung und Modernisierung der Polizei seien ebensolche Anschaffungen von Bedeutung. Innenminister Gerhard Karner bedankte sich bei Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner für die Zusammenarbeit, wenn es um die Realisierung von Projekten geht. „Mein größter Dank gilt jedoch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – den Polizistinnen und Polizisten. Die polizeiliche Arbeit auf der Donau ist abwechslungsreich



Polizeiboot VENTUS mit Ehrengästen



und anspruchsvoll. Ob bei Rettungsaktionen oder Einsätzen im grenznahen Bereich zur Slowakei – moderne und aktuelle Ausrüstung ist dabei unerlässlich. Das Rückgrat unserer Polizeiarbeit sind die Polizeiinspektionen und unsere Polizistinnen und Polizisten.“

Der niederösterreichische Landespolizeidirektor Franz Popp, betonte, dass dies ein Freudentag sei, denn „mit der Ventus ist es das dritte Polizeieinsatzboot, nach der ‚Limes‘ in Bad Deutsch-Altenburg und der ‚Kamp‘ am Stausee Ottenstein, welches für die Sicherheit zu Wasser sorgt. Es ist eine Investition in die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger.“ Anschließend dankte er dem Innenministerium für die Finanzierung des neuen Polizeieinsatzbootes und allen Verantwortlichen des See-



Wasserfontäne durch
Feuerwehrboote



Nach der Segnung durch die hohe Geistlichkeit, vertreten durch Polizeilandesseelsorger Mag. Dr. Gerald Gruber und Bundeskurat Stefan Kunrath, montierte Innenminister Gerhard Karner die Schiffsglocke an der „Ventus“. Es folgte die Taufe durch die Patin – Veronika Aigner. Zum Abschluss gab es für die Ehrengäste die erste offizielle Ausfahrt.

Das Aufgabengebiet der PI Mautern Stromdienst

Der insgesamt 127 km² große Überwachungsrayon umfasst vier Gemeinden (Mautern, Furth, Paudorf und Rossatz-Arnsdorf). In diesem Gebiet sorgen die eingesetzten Wasserpolizeikontrollorgane für die Sicherheit der 12.400 Einwohner:innen.

und Stromdienstes der Polizei in Niederösterreich für die außerordentlich gute Planung und Umsetzung.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner hielt fest: „Die Ereignisse rund um den geplanten Terroranschlag beim Taylor Swift-Konzert haben uns vor Augen geführt, wie bedeutend Investitionen in die Sicherheit unseres Landes sind – sowohl in das Personal, in das Material als auch in die rechtlichen Möglichkeiten. Dabei ist klar: Unsere Polizei in Niederösterreich zählt zu den besten der Welt: zu Land, in der Luft und zu Wasser! Und dafür braucht es auch die beste Ausrüstung, wie das neue Polizeieinsatzboot ‚Ventus‘, das nun offiziell in den Dienst der Wasserpolizei gestellt wurde. Es wird einen wichtigen Beitrag leisten, um Sicherheit und Ordnung am

192 Kilometer langen Donau-Abschnitt in Niederösterreich zu gewährleisten.“ Die Donau könne aber auch gefährlich sein, so wie es auch in der Vergangenheit bei Hochwasserkatastrophen der Fall war. Gleichzeitig sprach sie der ganzen niederösterreichischen Sicherheitsfamilie ein Lob und Danke für die herausragende Zusammenarbeit aus.



Fahrt auf der Donau



Polizeimusik NÖ



Schiffsglocke

Neben der Hilfeleistung für Leib und Leben, Seenotrettung, technischen Hilfeleistung zählt auch die Überwachung des Abschnitts zwischen Wallsee und Altenwörth zum Aufgabengebiet. Alle sicherheitspolizeilichen, verwaltungspolizeilichen und kriminalistischen Aufgaben, welche die Polizei am Land durchführt, gelten auch zu Wasser und werden dementsprechend ausgeführt.

Über die „Ventus“

Das neue Polizeieinsatzboot, Baujahr 2024, wurde in der ÖSWAG Werft in Linz gebaut und überzeugt mit einer Länge von ca. 10 Metern, einer Breite von 3,18 Metern. Angetrieben von zwei Steyr-Motoren mit insgesamt 410 kW (558 PS) erreicht das Boot eine Höchstgeschwindigkeit von 56 km/h.

Zur Ausstattung gehören modernste Geräte wie ein Nachtsichtgerät sowie LED-Arbeits- und Suchscheinwerfer mit integrierter Infrarot-Wärmebildtechnik (FLIR). Zusätzlich sorgen umfangreiche Rettungs- und Sicherheitseinrichtungen für höchste Standards an Bord.

Für die Kommunikation stehen drei Funkanlagen zur Verfügung, die sowohl den Polizei- als auch den Schifffunk abdecken. Eine Blaulichtanlage mit Folgetonhorn rundet die Ausrüstung ab, wodurch das Boot optimal für Einsätze auf der Donau gerüstet ist.

■ PH. STROMMER



Tag der Polizei

Am 31. August 2024 öffnete die Landespolizeidirektion Niederösterreich ihre Pforten für die Bevölkerung und bot spannende Einblicke in die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen des Polizeiberufes. Der „Tag der Polizei“ fand am Gelände der Logistikabteilung in St. Pölten statt und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Landespolizeidirektor Franz Popp die Gäste herzlich und eröffnete den „Tag der Polizei“.

Ein bewegendes Moment war der Besuch des Bundesministers für Inneres, Gerhard Karner. Er übergab persönlich sechs Junghunde an ihre zukünftigen Hundeführerinnen und Hundeführer. Dieser Akt unterstrich die wichtige Rolle der Polizeidiensthunde im Einsatz. Danach besuchte der Innenminister sämtliche Stationen.

An verschiedenen Stationen präsentierten sich die diversen Abteilungen der Polizei. Die Besucherinnen und Besucher konnten hautnah erleben, wie das Landeskriminalamt arbeitet, welche Aufgaben die Einsatzabteilung übernimmt und wie der polizeiärztliche Dienst funkti-



FOTOS: LPD NÖ / L. TOPF, G. FELSENSTEIN

oniert. Die Polizeimusik sorgte mit einem kleinen Konzert für musikalische Unterhaltung und zeigte damit eine ganz andere Seite der Polizei. Auf dem von der Logistikabteilung aufgebauten Motorradparcours zeigten Polizistinnen und Polizisten ihr fahrerisches Können, während

die Polizeidiensthunde und die Alpine Einsatzgruppe bei beeindruckenden Vorführungen den zahlreichen Besuchern ihr Können und ihren ausgezeichneten Ausbildungsstand unter Beweis stellten. Für das leibliche Wohl sorgte die Versorgungseinheit der LPD NÖ.





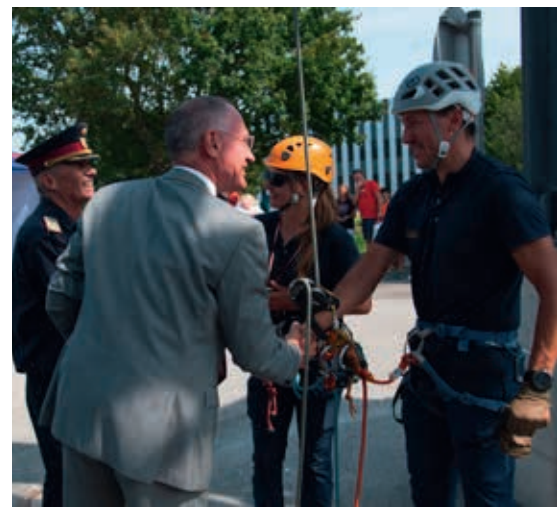
Der „Tag der Polizei“ bot der Bevölkerung die einzigartige Gelegenheit, die Polizei hautnah zu erleben und sich umfassend über die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen des Polizeiberufes zu informieren. „Die Polizei in Niederösterreich leistet Tag für Tag hervorragende Arbeit für die Sicherheit der Menschen“, so Gerhard Karner. „Es ist daher ein Zeichen der Wertschätzung, dass heute so viele Besucher zum Tag der Polizei gekommen sein.“

Die Besucherinnen und Besucher konnten sich bei dieser Veranstaltung selbst ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Polizei machen. Der Landespolizeidirektor Franz Popp hob hervor, dass es der Polizei wichtig sei, als verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden, der den Bürgerinnen und Bürgern in den unterschiedlichsten Lebenslagen zur Seite steht. Die Vergangenheit habe gezeigt, dass zahlreiche Straftaten dank der Unterstützung und den wertvollen

Informationen aus der Bevölkerung geklärt werden konnten. Diese Veranstaltung habe somit nicht nur zu einem besseren Verständnis für die wichtige Arbeit der Polizei beigetragen, sondern auch das Vertrauen zwischen Polizei und Bevölkerung gestärkt.

REVINSKP STEFAN LOIDL
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT





Landeskriminalamt klärt Home Invasions und Überfall auf Supermarkt

Dem Landeskriminalamt Niederösterreich gelang es, zwei Home Invasions sowie einen Überfall auf einen Supermarkt aufzuklären. Innenminister Gerhard Karner gratulierte bei der Pressekonferenz am 6. Juni 2024 den Ermittlern des Landeskriminalamtes und betonte die steigenden Aufnahmezahlen bei der Polizei.

Gleich drei schwere Verbrechen konnten durch die Ermittlerinnen und Ermittler des Landeskriminalamtes Niederösterreich geklärt werden: Eine Home Invasion von Februar 2024, ein bewaffneter Raubüberfall auf einen Supermarkt sowie eine weitere Home Invasion von Dezember 2023. "Den Ermittlern des Landeskriminalamtes Niederösterreich ist ein wichtiger Doppelschlag gegen die organisierte Kriminalität gelungen", sagte Innenminister Gerhard Karner im Rahmen einer Pressekonferenz mit Landespolizeidirektor Franz Popp in St. Pölten am 6. Juni 2024.

Home Invasion von Würnitz geklärt

In der Nacht vom 7. Februar 2024 drangen vier maskierte und mit Hammer, Metallstange und Schraubenzieher bewaffnete Täter in das Wohnhaus eines Ehepaares im niederösterreichischen Würnitz ein. Die Ehefrau wurde im Stiegenhaus von den Tätern attackiert. Ihr Ehemann kam ihr zur Hilfe und gab einen



Leiter des LKA Bgdr Stefan Pfandler, Minister Gerhard Karner, LPDir Franz Popp

Warnschuss aus einer auf ihn registrierten Faustfeuerwaffe ab. In der unübersichtlichen Situation kam es zu zwei weiteren Schussabgaben durch den Hausbesitzer, wobei einer der Täter getroffen wurde. Die drei weiteren Täter flüchteten, der verletzte Täter wurde vor Ort von den Polizeikräften festgenommen und ins Landesklinikum Mistelbach gebracht. Der angeschossene Tatverdächtige wurde als ein 46-jähriger rumänischer Staatsbürger identifiziert. Durch umfangreiche Ermittlungsmaßnahmen gelang es den

Kriminalistinnen und Kriminalisten in Niederösterreich, den mutmaßlichen Haupttäter, einen bereits einschlägig vorbestraften 40-jährigen rumänischen Staatsbürger, sowie einen 45-jährigen und einen 22-jährigen Rumänen als mutmaßliche Mittäter auszuforschen. Zwei der Tatverdächtigen wurden in Rumänien festgenommen und nach Österreich ausgeliefert. Der Dritte wurde bei der Einreise nach Österreich in Nickelsdorf festgenommen.



Maske Würnitz



Schalungshammer – Tatwerkzeug Würnitz



Klebebandrolle Tatort Würnitz

Ermittlungen führten zu anderer ungeklärter Straftat

Im Zuge der Ermittlungen konnte auch ein bewaffneter Raubüberfall mit Freiheitsentziehung in einer Lebensmittelfiliale in Wien vom 5. November 2023 geklärt werden. Bei diesem Raubüberfall drangen zwei der Tatverdächtigen und ein noch auszuforschender unbekannter Täter in die Lebensmittelfiliale ein, bedrohten einen anwesenden Security-Mitarbeiter mit einem Hammer, schlugen auf ihn ein und forderten die Öffnung des Tresores. Mit Spirituosen im Wert von knapp 2.000 Euro sowie dem Aufzeichnungsgerät der Videoüberwachungsanlage flüchteten die Täter und ließen den Mitarbeiter gefesselt zurück. Die festgenommenen Tatverdächtigen sind derzeit in der Obhut der Justizbehörden und teilweise zu den Tathandlungen geständig.

Home Invasion in Hinterbrühl ebenfalls geklärt

Auch eine Home Invasion vom Dezember 2023 konnte geklärt werden. Vier rumänische Staatsbürger im Alter von 20, 27, 29 und 37 Jahren wurden im Zusammenhang mit der Tat ausgeforscht. Bei dem Überfall wurden vier Personen, darunter eine 95-Jährige, mit Faustfeuerwaffen bedroht und teilweise verletzt. Die Opfer erlitten durch die brutale Vorgangsweise der Täter neben den körperlichen Verletzungen einen starken Schock. Die Beschuldigten wurden im Jänner 2024 in Rumänien, Deutschland und Slowenien



Minister Gerhard Karner, Bgdr Stefan Pfandler, Ermittlungsbereichsleiter Chef Insp Josef Deutsch

festgenommen und bis auf einen nach Österreich ausgeliefert. Sie zeigten sich bei den Vernehmungen geständig. Die drei nach Österreich ausgelieferten Beschuldigten wurden vom Landesgericht Wiener Neustadt zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Die Auslieferung des 29-jährigen Beschuldigten aus Rumänien an Österreich dauert noch an.

Mehr Polizisten für mehr Sicherheit

Innenminister Karner betonte bei der Pressekonferenz: "Die Aufnahmen bei der Polizei in Niederösterreich sind auf einem Allzeithoch. Die gesetzten Maßnahmen wie Klimaticket und Führerschein für Polizeibewerber haben einen wichtigen Beitrag für die positiven Aufnahmezahlen geleistet. Die Aufnahmeoffensive wird konsequent fortgesetzt."

Im Jahr 2023 wurden in Niederösterreich 280 Polizistinnen und Polizisten in die Grundausbildung aufgenommen. 2024 werden mehr als 300 Polizistinnen

und Polizisten mit der Ausbildung beginnen, davon haben bereits 180 ihre Ausbildung im März und Juni begonnen. Bundesweit werden heuer 2.500 Polizistinnen und Polizisten ihre Ausbildung beginnen.

■ BMI



Sturmhaube Hinterbrühl



Täterhandschuhe Hinterbrühl

FOTOS: BMI © JÜRGEN MAKOWIECZ UND LPD NO/O.GRENE

Auszeichnungsfeier im Leopoldsaal

Am 21. Juni 2024 wurden im Leopoldsaal des Landhauses St. Pölten 70 Polizeibedienstete für ihre besonderen Leistungen geehrt. In einer feierlichen Zeremonie erhielten die Polizistinnen und Polizisten Auszeichnungen, Jubiläumsurkunden und Ernennungen.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor, Generalmajor Mag. Manfred Aichberger, hieß die geladenen Gäste willkommen und sprach den Geehrten seinen Dank für ihre herausragenden Leistungen aus. Landtagspräsident Karl Wilfing und Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, verliehen die Ehrenzeichen und würdigten sowohl aktive als auch im Ruhestand befindliche Polizeibedienstete. Die Veranstaltung wurde durch die musikalische Darbietung eines Quintetts der Polizei-

musik Niederösterreich, unter der Leitung von Kapellmeisterin Silvia Jäger, feierlich umrahmt. In seiner Ansprache hob Wilfing hervor, dass die Arbeit der Polizei in der heutigen Zeit keineswegs selbstverständlich ist. Besonders die modernen Formen der Kriminalität, wie Cyberkriminalität und andere technologische Bedrohungen, erfordern spezielles Wissen und innovative Lösungsansätze. „Unsere Polizeikräfte verdienen unsere höchste Anerkennung“, sagt Wilfing.

FOTO: LPD NÖ / LUKASTOPF



Karl Wilfing bei seiner Rede



Manfred Aichberger bei seiner Begrüßung



Genmjr Manfred Aichberger, Karl Wilfing, Grlnsp Gerald Past der PI Schrems, LPDir Franz Popp

Für das Engagement und das dadurch entstehende Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der Polizei, bedankte sich Landespolizeidirektor Franz Popp bei allen Anwesenden. Zudem stehen derzeit die Umsetzung der Kriminaldienstreform, sowie weitere neue und herausfordernde Ziele im Fokus. Auch die heutige Auszeichnungsfeier bietet eine Bandbreite an Jubiläen, Versetzungen



Karl Wilfing, Genmjr
Manfred Aichberger,
LPDir Franz Popp



Andreas Leithner bei seinen Dankesworten

und effektive Reanimationsmaßnahmen das Leben des Patienten gerettet werden. Sein schnelles und besonnenes Handeln in dieser lebensbedrohlichen Situation verdient höchste Anerkennung und Respekt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen verliehen, darunter:

- ▶ Verleihung von 3 Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich
- ▶ Verleihung von 4 Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich
- ▶ Vergabe eines Anerkennungszeichens
- ▶ Ruhestandsversetzungen für 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



LPDir Franz Popp bei seiner Rede

- ▶ Dekrete für 40-jährige Dienstjubiläen an 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Verleihung von 37 Exekutivdienstzeichen
- ▶ Dekrete für 25-jährige Dienstjubiläen an 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Durchführung von 6 Versetzungen bzw. Verwendungsänderungen

Die Dankesworte im Namen aller Ausgezeichneten sprach Hofrat Mag. Andreas Leithner. Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung ihren Ausklang.

INSP^{IN} JULIA PECHGRABER
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Ehren- und Verdienstabzeichen der Republik Österreich



Quintett der Polizeimusik Niederösterreich

Sicherheitsverdienstpreise für Niederösterreich: Auszeichnungen für Polizei und Privatpersonen

Raiffeisen NÖ-Wien und die Niederösterreichische Versicherung ehren Polizist:innen und Zivilpersonen für ihr außerordentliches Engagement.

Bereits zum 47. Mal wurden heuer die Sicherheitsverdienstpreise für Niederösterreich verliehen. Die 49 Preisträger:innen – 35 Polizist:innen und 14 Zivilpersonen – haben im letzten Jahr mit besonderer Courage für mehr Sicherheit in Niederösterreich gesorgt.

Die Preise wurden von Erwin Hameseder (Obmann Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), Stefan Jauk (Generaldirektor Niederösterreichische Versicherung) sowie Landespolizeidirektor Franz Popp im Raiffeisenhaus Wien vergeben.

Cyberkriminalität und Desinformation als große Herausforderungen

„Bereits zum 47. Mal durften wir – gemeinsam mit der Niederösterreichischen Versicherung – diese Preise sowohl an Vertreter der Exekutive als auch an Zivilpersonen vergeben: An Menschen, die sich in einem besonderen Ausmaß für die Sicherheit Niederösterreichs eingesetzt haben“, betonte Hameseder, der neben Cyberkriminalität die Verbreitung von Desinformation als Beispiele für aktuelle Herausforderungen der komplexen Gegenwart anführte: „Nicht zuletzt durch den Ein-



Hameseder, Preisträger Stefan S. mit Familie, Brocks, Grümeyer, Popp, Jauk

satz von künstlicher Intelligenz gelangt im Sekundentakt eine Flut an absichtlich verbreiteten Falschinformationen in Umlauf, die hohen Schaden anrichten. Unsere Sicherheit ist ein hohes Gut. Hier braucht es ein starkes gesellschaftliches Fundament – denn der Schlüssel zur Bewältigung dieser Herausforderungen kann nur im Miteinander liegen.“

Mit Courage gegen Kriminalität und Gewalt

Auch Stefan Jauk, Generaldirektor der Niederösterreichischen Versicherung, betonte den Stellenwert von größtmöglicher Sicherheit: „Sicherheit steckt seit der Gründung vor über 100 Jahren in der DNA der Niederösterreichischen Versicherung. Als regionaler Versicherer sorgen wir für Sicherheit unserer

Kund:innen in ganz Niederösterreich, indem wir in herausfordernden Lebenslagen für sie ganz in der Nähe sind und ihnen helfend die Hand reichen und vor finanziellen Folgen im Schadenfall schützen. Aber auch die Sicherheit aller Bewohner:innen Niederösterreichs hat bei uns einen hohen Stellenwert – aus diesem Grund arbeiten wir eng mit den Blaulichtorganisationen in unserem Land zusammen, um diese dabei zu unterstützen, im Ernstfall schnell reagieren und für Sicherheit sorgen zu können.“ Große Wertschätzung für das außerordentliche Engagement der Polizist:innen und Zivilpersonen, die einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit in Niederösterreich leisten, kam von Landespolizeidirektor Franz Popp. Er betonte in seinen Aus-

führungen: „Es erfüllt mich mit Stolz, heute die herausragenden Leistungen der Preisträgerinnen und Preisträger des Sicherheitsverdienstpreises 2023 zu würdigen. Ihre Taten zeugen von Mut, Zivilcourage und exzellenter Polizeiarbeit, die für die Sicherheit in Niederösterreich unerlässlich sind. Ich danke allen Preisträgerinnen und Preisträgern für ihren Einsatz und ihre Zivilcourage. Sie sind Vorbilder für uns alle und tragen maßgeblich zur Sicherheit in Niederösterreich bei“, so Popp.

Die Preisträger:innen im Überblick:

Rekord-Drogenfund: 137 Kilo Kokain sichergestellt

LANDESKRIMINALAMT
NIEDERÖSTERREICH

Ende September gelang ein historischer Erfolg gegen den internationalen Suchtmittelhandel: Die niederösterreichische Polizei hat eine Bande gefasst, die international riesige Mengen an Drogen geschmuggelt und verkauft haben soll. 137 Kilo Kokain konnten sichergestellt werden, der Großteil davon wurde – im Rahmen einer Routineüberprüfung – in Holzbrettern in einem Frachtschiff-Container in Hamburg entdeckt. Der Straßenverkaufswert der beschlagnahmten Suchtmittel beläuft sich auf etwa 14 Millionen Euro. Zudem wurde ein Kokainlabor im Bezirk Baden ausgehoben.

Im Zuge der umfangreichen grenzüberschreitenden Ermittlungen und dank der hervorragenden Unterstützung durch eine langjährige Dolmetscherin wurden neun Verdächtige aus



Quintett der Polizeimusik

Serbien festgenommen. Einer der Männer soll auch an Raubüberfällen auf Postämter in Wien beteiligt gewesen sein. Gegen ihn bestand seit 2013 ein Haftbefehl. Neben der Dolmetscherin wurden neun Beamte des LKA NÖ, Ermittlungsbereich Suchtmittelkriminalität, geehrt.

„Rammbock-Bande“ nach spektakulärer Einbruchserie gefasst

LANDESKRIMINALAMT
NIEDERÖSTERREICH

Nach einer Bankomatsprengung in Markgrafneusiedl im Oktober 2023 konnten drei Männer festgenommen werden, auf deren Konto zahlreiche weitere aufsehenerregende Straftaten gehen: Sie verübten – nach einem versuchten Einbruch in Wiener Neustadt im Jänner 2023 – im Mai einen Einbruchsdiebstahl in ein Juweliergeschäft in der Westfield Shopping City. Im Juni folgten Einbrüche im Westfield Donauzentrum in Wien-Donaustadt und in das Dorotheum in Wiener Neustadt. In allen Fällen wurden im Vorfeld Autos gestohlen, die dreimal als „Rammbock“ eingesetzt und danach von den Tätern zumeist in Brand gesetzt wurden.

Aufgrund der akribischen Spurensuche konnten am letzten Tatort DNA-Spuren sichergestellt werden, die – in Kombination mit umfangreichen Überwachungen und Ermittlungen – zur Überführung der „Rammbock-Bande“ führten. Die drei festgenommenen Täter aus den Niederlanden und Bulgarien erbeuteten Schmuck und Bargeld in der Höhe von etwa 440.000 Euro. Die Schäden belaufen sich auf ca. 650.000 Euro.

Die acht Preisträger:innen sind Bedienstete des LKA NÖ, Ermittlungsbereich Diebstahl.

Sicherheit im Universitätsklinikum St. Pölten großgeschrieben

BEZIRK ST. PÖLTEN

Bernhard Kadlec, kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums St. Pölten, liegt die Sicherheit der Mitarbeiter:innen und Patient:innen sehr am Herzen. Dazu zählt für ihn nicht zuletzt die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Polizei. So ist er ein jahrelanges Mitglied der „Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs“.

Als Leiter einer kritischen Infrastruktur, zu der das Universitätsklinikum St. Pölten zählt, ist Bernhard Kadlec darüber hinaus auch für das „Landesamt für Staatsschutz und Extremismusbekämpfung“ ein verlässlicher Ansprechpartner.

IS-Graffiti-Sprayer in St. Pölten festgenommen

BEZIRK ST. PÖLTEN

Ein vorerst unbekannter Täter besprühte in den Abendstunden des 15. März 2023 im Stadtgebiet von St. Pölten mehrere Fassaden mit Propagandabotschaften der terroristischen Vereinigung „Islamischer Staat“. Innerhalb von nur vier Tagen konnte der 19-jährige Beschuldigte von Beamten des LSE (Landesamt Staatsschutz und Extremismusbekämpfung) ausgeforscht werden. Ihm konnten zwölf schwere Sachbeschädigungen zugeordnet werden. Die akribisch geführten Ermittlungen, Zeugenbefragungen und Datenauswertungen ergaben, dass der nordmazedonische Staatsbürger als IS-Mitglied propagandistisch tätig war und versuchte,

Mitglieder für den IS anzuwerben. Zudem wurden ihm Kontakte in die Wiener und Linzer IS-Szene nachgewiesen. So konnte eine IS-Zelle in Linz enttarnt und ein weiteres IS-Mitglied ausgeforscht werden.

Die Sicherheitsverdienstpreise für die Beamten wurden stellvertretend von Maximilian Mödlagl, LSE NÖ, übernommen.

Mann vor geplantem Suizid gerettet

BEZIRK BADEN

Dramatische Szenen spielten sich am 29. März 2023 am Bahnhof Baden ab: Ein Mann befand sich auf den Gleisen und plante sich das Leben zu nehmen. Als die alarmierte Streife der Polizeiinspektion Baden am Bahngleis eintraf, wurde der suizidgefährdete junge Mann, der kurz zuvor vom Landesklinikum Baden abgängig gemeldet wurde, bereits am Bahnsteig versorgt.

Der Zivilperson Cetin D. ist es zu verdanken, dass der lebensmüde Mann vom bereits herannahenden Schnellzug nicht erfasst wurde. Als Zeuge der gefährli-

chen Situation zögerte er keinen Moment und zog den Mann von den Schienen in den sicheren Bereich des Bahnsteiges. Seinem raschen und mutigen Einschreiten ist es zu verdanken, dass dem Mann das Leben gerettet werden konnte.

Dreister Kupferdiebstahl: Auf frischer Tat ertappt

BEZIRK BADEN

Ein 59-jähriger Mann aus dem Bezirk Baden hat im Zeitraum von 2016 bis 2023 rund 28 Tonnen Kupfer und mindestens 27 Tonnen Edelstahl von seinem damaligen Arbeitgeber – einem Berndorfer Stahlbänder- und Stahlanlagenhersteller – gestohlen und gewinnbringend verkauft. Der Verkaufswert des vom Firmenareal entwendeten Diebesgutes beläuft sich auf rund 200.000 Euro.

Revierinspektor Florian S. von der Polizeiinspektion Berndorf ist es dank intensiver Ermittlungen und seines ausgezeichneten kriminalistischen Geschicks gelungen, den Mann auf frischer Tat zu ertappen. Neben den gewerbsmäßigen Diebstählen konnten dem Täter auch zwei Einbruchsdiebstähle in die Firma sowie Geldwäsche nachgewiesen werden.

Aufmerksamer Passant verhindert Fahrraddiebstahl

BEZIRK BADEN

Zwei slowakische Staatsbürgerinnen stahlen im Oktober aus dem Kellerabteil eines Wohnhauses in Kottlingbrunn zwei Fahrräder im Wert von 21.000 Euro. Die Zivilperson Wolfgang B. beobachtete



Jauk, Heinrichsberger, Popp, Hameseder



die beiden Täterinnen, als sie in Hirtenberg eines der Fahrräder in ein Fahrzeug verluden. Da ihm dies verdächtig vorkam, stellte er die beiden Frauen couragiert zur Rede und verständigte die Polizei. Eine der Beschuldigten flüchtete mit dem Auto, die zweite Täterin konnte Wolfgang B. bis zur Festnahme durch die Polizei festhalten.

Neben den beiden Täterinnen konnte ein weiterer Mittäter ausgeforscht werden. Insgesamt wurden dem Diebes-Trio bisher neun Kellereinbruchsdiebstähle, drei Pkw-Einbruchsdiebstähle, ein Einbruch in einen Schlüsseltresor, ein Fahrradeinbruchsdiebstahl, ein Fahrraddiebstahl sowie zwei Hehlereien nachgewiesen.

13-Jähriger zeigt Zivilcourage: Raddiebe gefasst

BEZIRK GMÜND

Der 13-jährige Stefan S. beobachtete Anfang Juli 2023 in Bad Großpertholz, dass jemand am helllichten Tag um das Haus der Nachbarn schleicht und mit deren E-Bike wegfährt. Er zögerte keinen Moment, informierte sofort die Nachbarn und machte Fotos von den Tätern. Dank der guten Fahrzeug- und Täterbeschreibung von Stefan S. konnten die zwei Verdächtigen im Nahbereich des Grenzübergangs Wullowitz angehalten und festgenommen werden. Das E-Bike wurde sichergestellt.

Frau in letzter Minute aus brennendem Auto gerettet

BEZIRK HORN

Stefan S., Revierinspektor der Polizeiinspektion Horn, traf mit

seiner Familie im Bezirk Horn auf einen schweren Verkehrsunfall. Er eilte sofort zur Hilfe und begann, eine verletzte Frau, die in ihrem brennenden Pkw eingeklemmt war, zu befreien. Nachdem er allein – nicht zuletzt aufgrund des Rauchgases und der großen Hitze im Fahrzeug – scheiterte, kamen ihm ein unbekannter Ersthelfer und Kevin H., ein weiterer unbeteiligter Ersthelfer, zu Hilfe. Zu dritt gelang es den Männern, die Frau gerade noch rechtzeitig durch die Heckscheibe in Sicherheit zu bringen. Mit ihrem beherzten Einschreiten wurden Stefan S. und Kevin H., die im Zuge der Rettungsaktion leichte Verletzungen erlitten, zu Lebensrettern: Kurz nach der Rettung stand der Pkw bereits in Vollbrand und das angrenzende Waldstück fing Feuer.

Schuldirektor verhindert Einbruchsdiebstahl

BEZIRK HORN

Am 23. Juni 2023 meldete Peter Hofbauer, Direktor der HAK/HLW Horn, ein verdächtiges Auto im Bereich der Horner Schulen. Bei einer sofort eingeleiteten Fahndung wurde das Auto, gelenkt von einem tschechischen Staatsbürger, gefunden. Darin konnten nicht nur Einbruchswerkzeug, sondern auch eine Spritze mit weißem Pulver sichergestellt werden.

Während der Kontrolle nahmen die Beamt:innen der Polizeiinspektion Horn zudem verdächtige Geräusche aus der naheliegenden öffentlichen Toilettenanlage wahr. Sie entdeckten einen aufgebrochenen Kondomautomaten und ein zweiter tschechischer

Mann kam ihnen entgegen. Die beiden Beschuldigten wurden auf freiem Fuß angezeigt.

Taxifahrer stellt gewalttätigen Einbrecher zur Rede und leistet Erste Hilfe

BEZIRK KREMS

In der Nacht des 13. Juli 2023 wurde der Taxifahrer Fethi H. Zeuge eines Taxi-Einbruchs am Kremser Bahnhofplatz. Als er den Täter mutig zur Rede stellte, wurde er vom rumänischen Staatsbürger attackiert, woraufhin Fethi H. die Polizei rief. Als die Beamt:innen am Tatort eintrafen, nahmen sie den Einbrecher wahr, der gestohlene Gegenstände bei sich trug. Trotz Fluchtversuch konnte der Beschuldigte festgenommen werden. Aufgrund seines massiven Widerstands wurden dabei drei Polizist:innen verletzt. Ein Polizist erlitt so schwere Verletzungen, dass er operiert werden musste.

Fethi H. leistete durch sein couragiertes Verhalten einen wesentlichen Beitrag zur Festnahme des Beschuldigten und kümmerte sich bis zum Eintreffen der Rettung um den schwer verletzten Polizisten.

Amtsbekannter Mann randalierte

BEZIRK KREMS

Die beiden Zivilpersonen Hannah Antonia K. und Romano F. beobachteten am 11. Februar 2023 durch ihre Wohnungsfenster in Krems einen Mann, der bei geparkten Fahrzeugen die Außenspiegel abtrat und Kennzeichentafel abriß. Sie verständ-

digten daraufhin die Polizei und erstellten Handy-Videos von den Straftaten.

Nachdem der amtsbekannte Mann angab, sich an nichts erinnern zu können, stellten die Beamt:innen einen Alkoholwert von 0,69 mg/l fest. Mit Hilfe der erstellten Videos konnte der verursachte Schaden in Höhe von mehr als 25.000 Euro zur Anzeige gebracht werden.

Flüchtender Schlepper von Zivilperson aufgehalten

BEZIRK LILIENFELD

Bei einer Verkehrsanhaltung am 19. Oktober 2023 ignorierte ein Fahrer eines Klein-LKWs die Anhaltezeichen der Polizei und fuhr weiter. Nachdem er etwa hundert Meter später doch anhielt und zu Fuß flüchtete, stiegen aus dem Laderaum des Klein-LKWs 47 Migrant:innen aus. Eine örtliche Fahndung nach dem Schlepper wurde eingeleitet. Die Zivilperson Daniel L. bemerkte die Flucht, hielt den Mann vor einem Haus in Wiesenfeld an und verständigte die Polizei. Aufgrund des couragierten Verhaltens von Daniel Liebhaber konnte der Täter festgenommen werden.

Raubserie von Jugendlichen gestoppt

BEZIRK MISTELBACH

Im Mistelbacher Stadtpark raubten ein 17- und ein 16-Jähriger am 17. September 2023 ein Paar aus. Unter Todesandrohung stahlen die beiden Jugendlichen, die mit Messer und einem Elektroschocker bewaffnet waren, Geld und Wertgegenstände. Da

die Täter maskiert waren, blieb die Fahndung zunächst erfolglos. Erst durch Fotos einer Überwachungskamera und den entscheidenden Hinweis der Zivilperson Michael W. konnte einer der Männer identifiziert werden. Bei einer Hausdurchsuchung wurden Beweismittel sichergestellt, die mit einer Hofläden-Einbruchsserie in Verbindung gebracht werden konnten. Beide Beschuldigte wurden wegen Raub, Einbruchdiebstahls sowie Verstößen gegen das Waffen- und Suchtmittelgesetz angezeigt und zu unbedingten Haftstrafen verurteilt.

Aufmerksamer Anrainer enttarnt Einbrecher

BEZIRK MISTELBACH

In den frühen Morgenstunden des 16. September 2023 meldete die Zivilperson Kurt B. der Polizei zwei Männer, die ihm neben seinem Wohnhaus in Reintal durch ihr verdächtiges Verhalten auffielen: Sie brachten mit Scootern Gegenstände zu ihrem Fahrzeug mit slowakischem Kennzeichen und fuhren anschließend mit ihren Scootern wieder weg. Die alarmierten Beamt:innen griffen einen der Täter auf, als dieser zum Pkw zurückkehrte. In seinem Rucksack konnte Einbruchswerkzeug vorgefunden und vorläufig sichergestellt werden. Der zweite Mann floh mit dem Autoschlüssel des Täterfahrzeuges.

Um die Mittagszeit war es erneut Kurt B., der den entscheidenden Hinweis zur Verhaftung des zweiten Täters, der zwischenzeitlich einen Einbruch in einen Getränkeautomaten eines Kauf-

hauses verübt hatte, gab: Er meldete einen Verdächtigen, der offensichtlich nach einem Pkw suchte. Eine Streife der Autobahnpolizeiinspektion Großkrut konnte den slowakischen Staatsbürger aufgreifen und den Autoschlüssel des Täterfahrzeuges sicherstellen. Darin fanden die Beamt:innen Einbruchswerkzeug, Schreckschusspistolen und eine kleine Menge Crystal Meth. Durch DNA-Treffer konnten dem Duo Einbruchsdiebstähle in Deutschland und in der Slowakei zugeordnet werden.

Akribische Ermittlungsleistung: Beamtin deckt Betrugsserie auf

BEZIRK MÖDLING

Durch die Vorlage gefälschter Gehalts- und Meldenachweise haben sich drei Männer seit 2021 hochpreisige Handys und andere Elektronikgeräte auf Ratenzahlung finanziert. Der entstandene Schaden beläuft sich auf über 200.000 Euro.

Im Zuge einer Hausdurchsuchung konnten unzählige Elektronikgeräte und gefälschte Dokumente sichergestellt werden. Durch die akribische Ermittlungsleistung von Raphaela G., Inspektorin der Polizeiinspektion Vösendorf, konnten drei bulgarische Staatsbürger festgenommen und über Anordnung der Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt in die dortige Justizanstalt eingeliefert werden. Weitere Beschuldigte wurden namentlich ausgeforscht – hier werden die Ermittlungen durch Raphaela G. fortgeführt.

Millionenbetrug zur Finanzierung eines luxuriösen Lebensstils

BEZIRK MÖDLING

Bezirksinspektor Lukas K., Leiter der Kriminaldienstgruppe der Polizeiinspektion Wiener Neudorf, begann im Juli 2022 mit Ermittlungen gegen die Geschäftsführerin eines Lebensmittelgroßhandels. Es bestand der Verdacht auf gewerbsmäßigen Betrug: Die in Wiener Neudorf ansässige Firma hatte Waren bei drei türkischen Firmen bestellt, diese jedoch nicht bezahlt. Bei den Durchsuchungen der Wohnadresse der Geschäftsführerin und der Firmenadresse konnten Beweise gesichert werden, die zur Festnahme der Beschuldigten führten. Die Frau zeigte sich bei den Einvernahmen nicht geständig. Darüber hinaus wurden Unregelmäßigkeiten in der Buchhaltung (z. B. Bezahlung der Mietkosten für luxuriöse Privatwohnung, Bezahlung privater Designerkleidung etc.) festgestellt, die zu einem Bilanzgutachten führten. Die über ein Jahr andauernden aufwändigen Ermittlungen durch Bezirksinspektor Lukas K. legten eine Gesamtschadenssumme von rund 11,5 Mio. offen.

Kokain in Socken und Folien versteckt

BEZIRK TULLN

Am 22. März 2023 kontrollierte Gruppeninspektor Harald F. von der Polizeiinspektion Klosterneuburg bei einer Routinekontrolle zwei albanische Staatsbürger, die sich auffällig verhielten. Es stellte sich heraus, dass für

einen der beiden Männer ein Einreise- und Aufenthaltsverbot für den Schengen-Raum besteht. Bei der anschließenden Durchsuchung ihres Fahrzeugs fanden die Beamt:innen 918 Gramm Kokain, verpackt in Socken und Folie. Beide Personen wurden festgenommen und über Anordnung der Staatsanwaltschaft Korneuburg in die dortige Justizanstalt eingeliefert. Das Landeskriminalamt Niederösterreich übernahm die weiteren Ermittlungen.

Fast 200 Sachbeschädigungen in nur 23 Tagen

BEZIRK TULLN

Im September 2023 wurden in Tulln 191 Sachbeschädigungen durch Graffiti-Schriftzüge verübt. Von Fassaden und Säulen bis hin zu Spielplatzinventar – täglich kam es zu neuen Beschmierungen mittels Lackspray. Dank intensiver Ermittlungen der sechs Bediensteten der Kriminaldienstgruppe Tulln konnte der Beschuldigte, der bereits 2017 wegen Sachbeschädigungen durch Graffiti in Erscheinung trat, ausgeforscht werden. Bei einer Hausdurchsuchung wurden zahlreiche Beweise sowie verbotene pyrotechnische Gegenstände gefunden und sichergestellt. Der verursachte

Gesamtschaden beläuft sich auf über 50.000 Euro.

Aufmerksamer Mitarbeiter verhindert Reifen-Diebstahl

BEZIRK ZWETTL

Vier Männer brachen in der Nacht des 16. Oktober 2023 in die Lagerräume eines Autohauses in Zwettl ein. Sie schnitten sieben Vorhängeschlösser auf, entwendeten achtzig Garnituren hochwertiger Reifen auf Alufelgen und bereiteten diese zum Abtransport vor.

Günther D., Mitarbeiter einer benachbarten Firma, bemerkte drei der Täter beim Weg zu ihrem Lieferwagen und verständigte die Polizei. Dank der hervorragenden Beobachtungsgabe und Intuition von Günther D. konnten Polizeibedienstete des Bezirks Zwettl die drei Einbrecher noch am Tatort festnehmen. Der vierte Einbrecher konnte am nächsten Tag in der Nähe des Autohauses festgenommen werden. Die Männer zeigten sich teilweise geständig und wurden über Anordnung der Staatsanwaltschaft Krems in Untersuchungshaft genommen.

**RAIFFEISENLANDESBANK
NIEDERÖSTERREICH-WIEN
ADIR^{IN} KARIN FRISCHEIS,
ASSISTENZ DER GESCHÄFTS-
FÜHRUNG LPD NÖ**



Preisträger



Rettung aus der Traisen – Bezirk Lilienfeld

Eine 24-jährige Frau aus dem Bezirk Lilienfeld ging am 29. Juni 2024, gegen 14.30 Uhr, gemeinsam mit einer 9-Jährigen aus dem Bezirk St. Pölten-Land im Gemeindegebiet von Traisen in die Traisen baden. Dabei gerieten die Beiden aus bisher unbekannter Ursache in die starke Strömung des abfließenden Wassers und wurden in Richtung einer Wehr mit gefährlichem Rücklauf abgetrieben. Die 9-Jährige konnte sich aus eigener Kraft an Land retten. Die 24-Jährige konnte sich mit letzter Kraft an einer Fischtreppe festhalten. Da Rettungsversuche durch anwesende Passanten keinen Erfolg zeigten stieg Revierinspektor Jürgen P. der Polizeiinspektion Traisen ins Wasser und konnte die Frau mit Unterstützung des rumänischen



FOTO: © PI TRAISEN

Die beiden Lebensretter

Staatsbürgers Adam R. an Land bringen.

Die 24-Jährige und die 9-Jährige wurden von einem Notarzt erstversorgt und anschließend mit

dem Rettungsdienst in das Landeskrankenhaus Lilienfeld verbracht.

GRINSP RAIMUND SCHWAIGER-LEHNER, BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Heute vor zehn Jahren im Magazin

Themen u.a.:

Gedenksteinsegnung Annaberg, Serienraubüberfälle auf Supermärkte in NÖ geklärt, Übungstag der Einsatzinheit Niederösterreich im Höllental, ...

www.polizei.gv.at/noe/publikationen/zeitung/start.aspx



Polizeierfolge

Der Dienst bei der Polizei kann eine große Herausforderung sein, das zeigt auch die Zahl der angezeigten gerichtlichen Straftaten, die sich jährlich auf ca. 70.000 belaufen. Unsere Kolleginnen und Kollegen der Landespolizeidirektion Niederösterreich leisten jeden Dienst hervorragende Arbeit und deshalb haben wir uns entschieden, einige ausgewählte Fälle hier noch einmal zu publizieren.

Wir gratulieren zu euren erfolgreichen Amtshandlungen!

2 Festnahmen wegen Verdachts des Suchtmittelhandels im Bezirk Neunkirchen

📍 Bezirk Neunkirchen

Beamte der Suchtmittelerhebungsgruppe des Bezirks Neunkirchen führten am 15. Mai 2024 drei Hausdurchsuchungen in Ternitz wegen Verdachts des Suchtmittelhandels durch.

Unterstützt wurden sie von Bediensteten der Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßen-

kriminalität, einer Diensthundestreife und Beamten des Bezirks Neunkirchen.

In der Wohnung des 63-jährigen Hauptbeschuldigten fanden die Polizisten mit Hilfe eines Polizeidiensthundes 60 Gramm Kokain, teilweise bereits für den Weiterverkauf abgepackt, sowie Bargeld im mittleren fünfstelligen Eurobereich in szenetypischer Stückelung. Die Beamten nahmen den 63-Jährigen und eine 55-jährige Frau vorläufig fest. Bei einer weiteren Durchsuchung stellten sie beim 59-jährigen Mitbeschuldigten 7 Gramm Cannabiskraut sicher. Die drei Beschuldigten verweigerten die Aussage. Der 63-Jährige und die 55-Jährige wurden auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Wr. Neustadt in die Justizanstalt eingeliefert. Der 59-Jährige wurde der Staatsanwaltschaft angezeigt. Zudem



Sichergestelltes Bargeld sowie diverses sichergestelltes Suchtmittel



identifizierten die Ermittler drei Suchtmittelabnehmer aus dem Bezirk Neunkirchen, die ebenfalls angezeigt wurden.

37 Kilo Cannabiskraut am Flughafen Wien-Schwechat sichergestellt

📍 Flughafen Schwechat

Am 7. Juli 2024 führten Beamte des Stadtpolizeikommandos Schwechat, Fachbereich Kriminaldienst Grenzpolizei, Kontrollen des Transitgepäckes am Flughafen Wien-Schwechat durch. Dabei wurden in zwei Gepäckstücken, die aus Thailand angekommen



Sichergestelltes Cannabiskraut



Foto: © LPD NÖ

und nach Spanien weitertransportiert werden sollten, insgesamt 37 Kilogramm Cannabiskraut entdeckt. Der Straßenverkaufswert der Drogen wird auf etwa 150.000 Euro geschätzt. Das Suchtgift war in 65 vakuumverpackte Plastikbeutel verteilt. Die Gepäckstücke konnten einem 31-jährigen malaysischen Staatsbürger zugeordnet werden, der vorläufig festgenommen wurde. Der Beschuldigte zeigte sich geständig und wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Korneuburg in die Justizanstalt eingeliefert.

Homeinvasion in Stripfing, Bezirk Gänserndorf, vom Jahr 2017 und versuchter Wohnungseinbruchsdiebstahl in Wien vom Jahr 2018 geklärt

📍 LKA NÖ, EB Raub

Im Jahr 2017 ereignete sich in Stripfing, Bezirk Gänserndorf, ein schwerer Raubüberfall, bei



FOTO: © LKA NÖ

Aufgebrochenes Kellerfenster

dem zwei maskierte Täter ein Ehepaar brutal überfielen. Durch intensive Ermittlungen des Landeskriminalamts Niederösterreich und internationale Zusammenarbeit konnte einer der Täter identifiziert und festgenommen werden. Der 39-jährige bulgarische Staatsbürger wurde nach einem versuchten Wohnungseinbruchsdiebstahl in Wien 2018 ebenfalls in Verbindung mit dem Fall gebracht. Dieser versuchte Einbruch endete in einer Auseinandersetzung, bei der Pfefferspray eingesetzt wurde, bevor die Täter flüchteten. Im Februar 2023 gelang es den Ermittlern, den Täter in Bulgarien auszuforschen. Er wurde im März 2023 festgenommen und im Februar 2024 nach Österreich ausgeliefert. Der Beschuldigte verweigert bisher jede Aussage und befindet sich in Untersuchungshaft. Die Festnahme ist das Ergebnis jahrelanger, sorgfältiger Ermittlungsarbeit. Seine Mittäter sind weiterhin flüchtig.

Zahlreiche Einbruchsdiebstähle geklärt – 2 Festnahmen

📍 LKA NÖ, EB Diebstahl

Unbekannte Täter verübten zwischen dem 15. und 24. Mai 2024 zahlreiche Einbruchsdiebstähle

in Niederösterreich, wobei Gastronomiebetriebe, Bäckereien, Vereinshäuser und Hallenbäder betroffen waren. Die Diebe stahlen hauptsächlich Bargeld und Zigaretten, indem sie Tresore aufbrachen oder aufzubrechen versuchten. Ermittlungen führten die Polizei zu einem Tatfahrzeug, das schließlich am 28. Mai 2024 in Affetschlag nach einem weiteren Einbruch gestoppt wurde. Zwei georgische Verdächtige, im Alter von 37 und 38 Jahren, wurden festgenommen. Sie waren im Besitz von Diebesgut und Einbruchswerkzeug. Sie verweigerten die Aussage, doch der 37-jährige hatte bereits eine bestehende Festnahmeanordnung. Die Polizei konnte ihnen eine Serie von Einbrüchen zuordnen, darunter Vorfälle in Rastendorf, Tulln an der Donau und Wien. Der Wert des gestohlenen Gutes wird auf etwa 50.000 Euro geschätzt, während der Sachschaden über 100.000 Euro beträgt. Insgesamt wurden Einbrüche in mehreren Geschäften und öffentlichen Gebäuden dokumentiert. Die Verdächtigen wurden in die Justizanstalt St. Pölten eingeliefert.



FOTO: © LPD NÖ

Tatortlage des Einbruches

LPD NÖ

BLUTSPENDE

AKTION

GEMEINSAM. LEBEN RETTEN.

15. November Mehrzwecksaal Logistikabteilung





FOTO: LPD NÖ/L. TOPF

Christian Schuller neuer Büroleiter

Mit 1. Juli 2024 übernahm Hofrat Christian Schuller, BA MA, die Leitung des Büros Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb in der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Der neue Büroleiter trat mit November 2000 in die Gendarmerie ein und verrichtete im damaligen Bezirk Wien-Umgebung seinen Dienst. 2006 absolvierte er den Lehrgang für dienstführende Wachebeamte und wechselte 2007 als Ermittler zum Landeskriminalamt. Nach seinem Bachelorstudium „Polizeiliche Führung“ in den Jahren 2017

bis 2020 an der FH Wiener Neustadt wurde er als stellvertretender Bezirkspolizeikommandant im Bezirk St. Pölten-Land eingeteilt. Von 2021 bis 2023 graduierte er zum Master im "Strategischen Sicherheitsmanagement" und war vor seinem Wechsel in die Landespolizeidirektion Niederösterreich als Bezirkspolizeikommandant im Bezirk Scheibbs tätig.

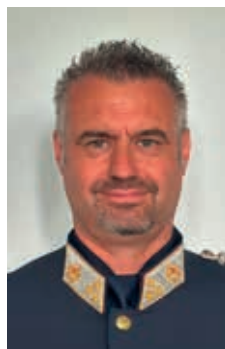
Wir wünschen Hofrat Schuller für seine Tätigkeit im Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb alles Gute!

**OBSTLT MATTHIAS GRABNER,
BA MA, BÜRO ÖFFENTLICH-
KEITSARBEIT**

Neue Verwendungen bei der LPD NÖ

**ChefInsp
Johannes Gamsjäger**

bis dato Inspektionskommandant der PI Lilienfeld, wurde am 1. Juni 2024 als Bezirkspolizeikommandant Stellvertreter und Referatsleiter Verkehr und Einsatz des BPK Lilienfeld, Bezirk Lilienfeld, in Verwendung genommen.

**ChefInsp
Markus Feldmann**

bis dato 1. Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Vösendorf, wurde am 1. Juli 2024 als Inspektionskommandant der PI Vösendorf, Bezirk Mödling, in Verwendung genommen.

**ChefInsp Thomas Pölzl**

bis dato Inspektionskommandant der PI Vösendorf, Bezirk Mödling, wurde am 1. Juni 2024 als Inspektionskommandant der PI Gänserndorf, Bezirk Gänserndorf, in Verwendung genommen.

**ChefInsp
Emmerich Vogler**

bis dato 1. Inspektionskommandant-Stellvertreter der API Großkrut, wurde am 1. Juli 2024 als Inspektionskommandant der API Großkrut, LVA, in Verwendung genommen.

**KontrInsp
Hermann Findeis II**

bis dato 1. Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Untermarkersdorf-AGM, wurde am 1. Juni 2024 als Inspektionskommandant der PI Untermarkersdorf AGM, Bezirk Gänserndorf, in Verwendung genommen.

**KontrInsp
Jürgen Faulhaber**

bis dato Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Reichenau/Rax, wurde am 1. Juli 2024 als Inspektionskommandant der PI Reichenau/Rax, Bezirk Neunkirchen, in Verwendung genommen.

**Rat Stefan Hirner**

bis dato LKA NÖ weiterer E1-Beamter, wurde am 1. Juni 2024 als Hauptreferent des LKA NÖ in Verwendung genommen.

**Hofrat Christian
Schuller, BA MA**

bis dato Bezirkspolizeikommandant des BPK Scheibbs, wurde am 1. Juli 2024 als Leiter des Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb, in Verwendung genommen.

**KontrInsp
Markus Spießmaier**

bis dato 1. Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Schwarzenau, wurde am 1. Juli 2024 als Inspektionskommandant der PI Allentsteig, Bezirk Zwettl, in Verwendung genommen.

**KontrInsp
Alexander Deutsch**

bis dato 2. Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Mödling, wurde mit 1. August 2024 als Inspektionskommandant der PI Gumpoldskirchen, Bezirk Mödling, in Verwendung genommen.



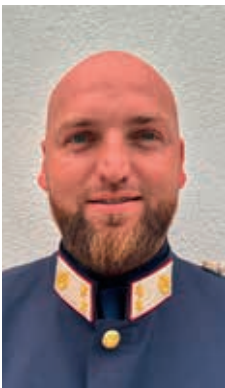
KontrInsp Markus Feuchtner

bis dato Inspektionskommandant der PI Rastendorf, wurde mit 1. August 2024 als Inspektionskommandant der PI Gföhl, Bezirk Krems-Land, in Verwendung genommen.



KontrInsp Siegfried Behringer

bis dato Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Hirtenberg, wurde mit 1. August 2024 als Inspektionskommandant der PI Hirtenberg, Bezirk Baden, in Verwendung genommen.



KontrInsp Philipp Laschober

bis dato 2. Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Brunn am Gebirge, wurde mit 1. August 2024 als Inspektionskommandant der PI Guntramsdorf, Bezirk Mödling, in Verwendung genommen.



KontrInsp Josef Eigelsreiter

bis dato Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Lilienfeld, wurde mit 1. August 2024 als Inspektionskommandant der PI Lilienfeld, Bezirk Lilienfeld, in Verwendung genommen.



KontrInsp Markus Lemp

bis dato Inspektionskommandant der Verkehrsinspektion St. Pölten, wurde mit 1. August 2024 als Inspektionskommandant der PI Rastendorf, Bezirk Krems-Land, in Verwendung genommen.



Hofrat Dr. Mag. Thomas Öfferlbauer, MA

bis dato Hauptreferent und Stellvertreter des Büroleiters B1, wurde am 1. August 2024 als Leiter des Büro B1, Rechtsangelegenheiten und Stellvertreter des Geschäftsbereich B, in Verwendung genommen.

Mai

Auszeichnungen

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen 1. Klasse in Gold des NÖ Landesfeuerwehrverbandes** verliehen:

Obstlt Dr. Siegfried Krische
BPK Korneuburg

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

AbtInspⁱⁿ Barbara Becker
(31.05.2024) PI Herzogenburg

BezInsp Harald Edelmann
(03.05.2024) PI Stockerau

GrInspⁱⁿ Cornelia Griesbacher
(03.05.2024) PI Laa an der Thaya-FGP

GrInspⁱⁿ Liliane Höß
(31.05.2024) PI Wolkersdorf
(dzt. LKA Mödling zug.)

GrInspⁱⁿ Isabelle Liktör
(01.05.2024) SPK Schwechat – Referat III – FB3

GrInspⁱⁿ Erika Scheibelberger
(09.05.2024) PI Gföhl

GrInsp Martin Stippinger
(03.05.2024) PI Gaming (dzt. PI Untermarkersdorf-FGP zug.)

FachInspⁱⁿ Roswitha Zotter
(01.05.2024) Logistikabteilung

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

KontrInsp Michael Seywerth
(01.05.2024) SPK Schwechat – Referat III – FB1

GrInsp Andreas Tinkl
(01.05.2024) PI Geras

GrInsp Kurt Wild (01.05.2024)
SPK Schwechat – Referat II – FB1

FachInspⁱⁿ Helga Heidegger
(08.05.2024) PI Traiskirchen

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **31. Mai 2024** wurden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Christian Vielhaber
Referatsleiter „Verkehr und Einsatz“ des BPK Lilienfeld

GrInsp Gerhard Hirmer
eingeteilter Beamter der
PI Laa an der Thaya - FGP

GrInspⁱⁿ Karin Jedlicka-Rossner
eing. Beamte des SPK Schwechat,
FB 01 „SD-Flughafen“

GrInsp Werner Pölzl
eingeteilter Beamter der API Krems

GrInsp Hilmar Schilhabl
eingeteilter Beamter der
PI Wöllersdorf

Juni

Auszeichnungen

Verleihungen sichtbarer Auszeichnungen durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgenden Beamten das **Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

Obstlt iR Rudolf Mader
ehemals BPK Zwettl

Der Herr Bundespräsident hat an folgenden Beamten das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp iR Thomas Knotzer
ehemals SPK Schwechat

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat dem nachstehend angeführten Polizeibeamten in Anerkennung der 20-jährigen Arbeit im Dienste der Nächstenhilfe das **Dienstjahresabzeichen in Gold des Österreichischen Roten Kreuzes** verliehen:

AbtInsp Andreas Gollhofer
PI Haugsdorf

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführten Exekutivbediensteten, Bediensteten der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbediensteten vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Hofrat Mag. Andreas Leithner
(02.06.2024) Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Franz Aigner
(01.06.2024) API Melk

ChefInsp Alois Geyrhofer
(01.06.2024) PI Mödling



Juli

Auszeichnungen

Verleihungen sichtbarer Auszeichnungen durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp iR

Edmund Murhammer II

ehemals Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug

ChefInsp iR Gerhard Grüner II

ehemals Logistikabteilung

KontrInsp iR Johann Grundtner

ehemals PI Reichenau an der Rax

KontrInsp iR Robert Kalusa

ehemals PI Eggendorf

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

GrInsp Herbert Hauser

PI Stockerau

GrInsp Norbert Kohlberger

PI Haugsdorf

GrInsp Michael Wallner

PI Amstetten

GrInsp iR Wolfgang Schrey

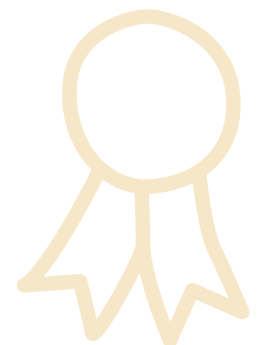
ehemals PI Bad Erlach

GrInsp iR Hannes Ottendorfer

ehemals PI Spitz an der Donau

GrInsp iR Manfred Schaffer

ehemals PI Mödling



KontrInsp Rudolf Reissig

(01.06.2024) PI Dobersberg

BezInsp Peter Reiter

(02.06.2024) Landeskriminalamt

GrInsp Manfred Joszt

(02.06.2024) PI Schwechat Fremdenpolizei

GrInsp Leopold Keiblinger

(01.06.2024) Einsatzabteilung

GrInsp Peter Koren

(01.06.2024) SPK Wr. Neustadt

GrInsp Günter Schinhan

(01.06.2024) PI Ladendorf

GrInsp Gottfried Zlamal

(01.06.2024) SPK Schwechat – Referat I – FB1

FOInsp Christian Ladek

(01.06.2024) PK Wr. Neustadt

FachInspⁱⁿ Gabriele Beer

(25.06.2024) API Amstetten

FachInspⁱⁿ Silvia Eichinger

(05.06.2024) Landeskriminalamt

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **30. Juni 2024** wurden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Gerhard Grüner

FBL der LPD NÖ, LA, FB 01 „Immob. u. Objektm., Versorgung“

ChefInsp Gerhard Gutenthaler

HSB der LPD NÖ, LKA NÖ, StO: St. Pölten, EB 9 „SM“

ChefInsp Anton Leitner

FBL-Stv d. LPD NÖ, LA, HS 4.1 „Bedarfsd. + Einsatzunterst.“

ChefInsp Edmund Murhammer

HSB d. LPD NÖ, Büro OSD, Ref. „Dienstvollzug“ (A1.2)

KontrInsp Johann Grundtner

Inspektionskommandant der PI Reichenau an der Rax

KontrInsp Friedrich Spitzer

Inspektionskommandant der PI Hollabrunn

GrInsp Josef Bruckbauer

eingeteilter Beamter der API Schwechat

GrInsp Christian Ellend

eingeteilter Beamter der PI Zistersdorf

GrInsp Josef Fritz

eingeteilter Beamter der PI Dobersberg

GrInsp Karl Geist

dz. EB der LPD NÖ, LKA NÖ, StO: St. Pölten, EB 6 „Diebstahl“

GrInsp Rudolf Götterer

eingeteilter Beamter der PI Schwechat – Wiener Straße

GrInsp Manfred Hörmann

Sachbearbeiter der LPD NÖ, EA, FB 3 „LLZ“

GrInsp Otmar Klinger

eingeteilter Beamter des SPK Schwechat, Ref. III, FB 01 – HS 3 „Grenzpolizei“

GrInsp Gerald Parzer

eingeteilter Beamter der PI Bad Deutsch Altenburg – FGP

Juli

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, hat dem nachstehend angeführten Beamten in Anerkennung des besonders couragierten Verdienstes beim Einsatz am 11. März 2024 im Zusammenhang mit den erfolgreichen weiterführenden Reanimationsmaßnahmen eines im Zuge eines Spazierganges mit seiner Frau zusammengesackten und regungslos auf dem Boden liegenden Mannes beim sogenannten „Eliasteich“ zwischen Schrems und Eugenia, die nach der lebensbedrohlichen Situation zur Lebensrettung des Patienten geführt haben, das **Anerkennungszeichen** verliehen.

GrInsp Gerald Past
PI Schrems

Der Herr Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten am **29. Mai 2024** das **Exekutivdienstzeichen** (2.Quartal 2024 – April, Mai und Juni) verliehen:

Mjr Mag. Dr. Gerald Rak MA MSc
SPK Wiener Neustadt

ChefInsp Andreas Fussel
LKA St. Pölten, AB LKA 1

KontrInsp Robert Binder II
PI Haidershofen

KontrInspⁱⁿ Gabriele Dan
EA St. Pölten, FB EA 3

KontrInsp Anton Höllerschmid
API Altlengbach

KontrInspⁱⁿ Iris Schlem
EA St. Pölten, FB EA 2

KontrInsp Wilhelm Muscherlin
SPK Schwechat, Referat III, FB 1

KontrInsp Gerald Starka
SPK Schwechat, Referat III, FB 1

KontrInsp Michael Strasky
SPK Schwechat, Referat III, FB 1

KontrInspⁱⁿ Anita Tiefenbach
SPK Schwechat, Referat III, FB 1

AbtInsp Karl Figl
PAZ St. Pölten

AbtInsp Jürgen Schuller
PI St. Georgen am Ybbsfelde

BezInsp Jürgen Binder
LKA St. Pölten, AB LKA 1

BezInsp Andreas Schmid I
LA St. Pölten, FB LA 4

GrInsp Helmut Bischinger
PI Ernstbrunn

GrInsp Werner Eppinger
PI Pöggstall

GrInsp Roland Hausmann
API Altlengbach

GrInsp Thomas Heißenberger
PI Wr. Neustadt - Burgplatz

GrInsp Wolfgang Heiszenberger
PI Kirchschlag in der BW

GrInspⁱⁿ Sonja Hofer
PI Kirchschlag in der BW

GrInspⁱⁿ Andrea Klapper
SPK Schwechat, Referat I

GrInsp Markus Kraly
PI Traiskirchen

GrInsp Roman Ledl
PI Pyhra

GrInsp Bernhard Löschl
LKA Mödling, EB LKA 2

GrInsp Mario Pagitz
PI Ebreichsdorf

GrInsp Roman Ressler
PI Wieselburg

GrInspⁱⁿ Beatrix Schabauer
PI Wiesmath (seit 01.07.2022 baw Büro A 1, Referat A 1.3, zugeteilt)

GrInsp Christoph Schick
EA St. Pölten, FB EA 3

GrInspⁱⁿ Manuela Schlesinger
PA St. Pölten, FB PA 2

GrInspⁱⁿ Irene Schmid
PI Gmünd - FGP

GrInsp Richard Schopf
PI Persenbeug

GrInspⁱⁿ Claudia Steiner
PA St. Pölten, FB PA 1

GrInsp Reinhold Steiner
LVA St. Pölten, FB LVA 2.3

GrInsp Josef Toriser
PI Laa an der Thaya

GrInsp Christoph Trampler
PI Gaming

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes** verliehen:

ChefInsp Karl Löffler I
BPK Gänserndorf

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

GrInspⁱⁿ Ines Geiger
(01.07.2024) PI Gänserndorf

GrInsp Günther Graisy
(06.07.2024) SPK Schwechat – Referat III – FB1

GrInsp Arno Hausensteiner
(08.07.2024) PI Laa an der Thaya-FGP

GrInspⁱⁿ Susanne Weis
(01.07.2024) API Tribuswinkel

GrInsp David Wolf
(17.07.2024) API Stockerau

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Michael Heyderer
(01.07.2024) PI Wr. Neustadt-Josefstadt

AbtInsp Helmut Lienbacher
(01.07.2024) Büro L 1

AbtInsp Dieter Rath
(01.07.2024) BPK Mistelbach

GrInsp Peter Friedrich
(01.07.2024) PI Vitis

GrInsp Christoph Gartner
(01.07.2024) PI Hausleiten

GrInsp Christian Kastner
(30.07.2024) PI Seibersdorf

GrInsp Richard Kittelmann
(01.07.2024) SPK Schwechat – Referat I – FB1

**GrInsp Gerhard Pluhar**

(01.07.2024) PI Wr. Neustadt-Flugfeld

GrInsp Klaus Schlatzer

(01.07.2024) Personalabteilung

OKontr Siegfried Oberaigner

(06.07.2024) PI St. Valentin

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **31. Juli 2024** wurden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Wolfgang Pröglhöf

FBL der LPD NÖ, LVA 1.2 „Dienstplanung und Analyse“

KontrInsp Rudolf Jagos

Inspektionskommandant der PI Gumpoldskirchen

KontrInsp Wolfgang Prack

Inspektionskommandant der PI Hirtenberg

GrInsp Manfred Dolmanitz

eingeteilter Beamter der PI Mank

GrInsp Christian Edinger

eingeteilter Beamter der PI Heidenreichstein

GrInsp Heinz Gruber

eingeteilter Beamter der PI Haugsdorf

GrInsp Christian Koller

eingeteilter Beamter der PI Obergrafendorf

GrInsp Franz Lahner

eingeteilter Beamter der PI Ebreichsdorf

GrInsp Franz Leitner

eingeteilter Beamter des PAZ Wiener Neustadt

GrInsp Karl Heinz Lenauer

eingeteilter Beamter des SPK Schwechat, Ref. II, FB 1, HS 3 - SD Flughafen

GrInspⁱⁿ Monika Lohfink

eingeteilte Beamtin der LPD NÖ, SVA 2 (StD: PI Spratzern)

GrInsp Harald Löhrl

eingeteilter Beamter der PI Retz

GrInsp Stefan Munczi

eingeteilter Beamter der PI Breitenfurt

GrInsp Helfried Richter

eingeteilter Beamter der PI Gars am Kamp

GrInsp Alfred Schmitmeier

eingeteilter Beamter der PI Breitenfurt/Wien

GrInsp Robert Skokoff

qualifizierter Sachbearbeiter der LPD NÖ, EA, FB 03 „LLZ“

GrInsp Michael Wallner

eingeteilter Beamter der PI Amstetten

GEBURTSTAG

Gratulation zum 90er an BezInsp iR Alfred Tröthann

Am 17. Juli 2024 waren Bezirkspolizeikommandant Obstlt Eduard Widhalm und die Kommandantin der PI Göllersdorf, KontrInspⁱⁿ Sonja Wegl, bei BezInsp iR Alfred Tröthann in Göllersdorf und überbrachten die Geburtstagsglückwünsche zum 90. Geburtstag. Er war zuletzt am Gendarmerieposten Hollabrunn tätig.



Eduard Widhalm, Alfred Tröthann
und Sonja Wegl

GEBURTSTAG

Oberst iR Adolf Fraberger beging seinen 85. Geburtstag

Der ehemalige Kommandant des BPK Gmünd, Oberst iR Adolf Fraberger, feierte am 3. Juni 2024 seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass überreichten Obstlt Wilfried Brocks, BA und KontrInsp Manfred Huber des BPK Gmünd sowie ChefInsp Christian Rupp der PI Gmünd kleine Aufmerksamkeit.



Manfred Huber, Adolf Fraberger,
Wilfried Brocks



GEBURTSTAG

ChefInsp iR Peter Haslacher – ein vitaler 85er!

Am 27. April 2024 feierte der ehemalige Gendarmeriepostenkomman-

dant von Tulln, ChefInsp iR Peter Haslacher, seinen 85. Geburtstag. Aus diesem erfreulichen Anlass



Peter Pennerstorfer, Elfriede und Peter Haslacher, Leopold Heindl

fanden sich der ehemalige stellvertretende Bezirkspolizeikommandant, ChefInsp iR Leopold Heindl und Seniorenbeirat vom Tullner Polizei- und Gendarmeriestammtisch, ChefInsp iR Peter Pennerstorfer in Reidling im wunderschönen Wohnhaus des Jubilars als Gratulanten ein. Dabei durfte dem unglaublich rüstigen 85er im Namen der Landespolizeidirektion für Niederösterreich als auch namens der aktiven und im Ruhestand befindlichen Polizei- und Gendameriekollegenschaft eine Ehrenurkunde und seiner lieben Gattin Elfriede einen Blumenstrauß überreicht werden.

GEBURTSTAG

GrInsp iR Edmund Lesny feierte seinen 85. Geburtstag

Am 9. Juli 2024 waren Bezirkspolizeikommandant Obstlt Eduard Widhalm und der Kommandant der

PI Haugsdorf, KontrInsp Leopold Sonntag bei GrInsp iR Edmund Lesny in Untermarkersdorf und überbrachten die Geburtstags-

glückwünsche zum 85. Geburtstag. Zuletzt war GrInsp iR Edmund Lesny im Gendarmeposten Haugsdorf tätig.



Leopold Sonntag, Edmund Lesny und Eduard Widhalm

GEBURTSTAG

ChefInsp iR Karl Thaler feierte seinen 80er

Am 9. Juni 2024 feierte der in der Region Korneuburg vielen bekannte ChefInsp iR Karl Thaler seinen 80. Geburtstag. Deshalb lud er seine langjährigen Freunde Herbert und Erni Böhm, Alfred und

Monika Spitaler sowie Lieselotte und Peter Pennerstorfer zu sich nach Hause nach Hausleiten, Bezirk Korneuburg ein um diesen Anlass gebührend zu feiern. Eine Vielzahl an Auszeichnungen und Belobigungen zeugen von

einem engagierten und erfolgreichen Berufsleben als Exekutivbeamter bei der damaligen Kriminalabteilung, Außenstelle Korneuburg.

■ PETER PENNERSTORFER

GEBURTSTAG

Gratulation zum 80er an AbtInsp iR Andreas Feichtegger

Zu diesem feudigen Anlass überbrachten der Bezirkspolizeikommandant von Scheibbs, Hofrat Christian Schuller, BA MA, der Komman-

dant der PI Scheibbs, KontrInsp Wolfgang Meyer, GrInspⁱⁿ Sabine Berger (PI Scheibbs) und GrInsp iR Harald Hubmayer (ehem. PI Scheibbs), dem Jubilar, welcher

bis zur Pensionierung am Gendarmerieposten Scheibbs Dienst verrichtete, Glückwünsche in fester und flüssiger Form.



Sabine Berger, Jubilar Andreas Feichtegger, Hermine Feichtegger, Wolfgang Meyer, Christian Schuller



GEBURTSTAG

RevInsp iR Josef Hagenbüchl feiert seinen 80. Geburtstag

Am 18. März 2024 vollendete RevInsp iR Josef Hagenbüchl sein 80. Lebensjahr. Bezirkspolizeikommandant Stellvertreter, ChefInsp iR Leopold Heindl und Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer vom Tullner Polizei- und Gendarmeriestammtisch gratulierten im Namen der Landespolizeidirektion NÖ und der Bezirkspolizeikommandantin Obstlt Sonja

Fiegl, BA sowie aller PolizeibeamtInnen des Bezirkes und überbrachten dem Jubilar ein kleines Präsent und der Gattin einen Blumengruß.

RevInsp iR Josef Hagenbüchl verrichtete zuletzt Dienst im Gendarmerieposten Kirchberg am Wagram.

Leopold Heindl, Ehepaar Josef und Renate Hagenbüchl und Peter Pennerstorfer



GEBURTSTAG

KontrInsp iR Fritz Puchegger und GrInsp iR Josef Pötz feiern ihren 75. Geburtstag

Die beiden ehemaligen Kameraden des Gendarmeriepostens Ternitz, feierten Ende Mai und Anfang Juni 2024 ihren 75. Geburtstag.

Zu diesem besonderen Anlass waren der Bezirkspolizeikom-

mandant Obstlt Johann Neumüller, BA und seitens der PI Ternitz, der Kommandant ChefInsp Peter Beisteiner und der erste Kommandant Stellvertreter, KontrInsp Horst Brenner zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen.

KontrInsp iR Friedrich Puchegger war über viele Jahre auch auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Wimpasing im Schwarzatale als Gendarmerie-Postenkommandant im Einsatz.

GrInsp iR Josef Pötz war beinahe 30 Jahre auf den Gendarmerieposten Pottschach, „Ternitz-alt“ und Ternitz tätig und ist vielen vor allem als Musiker der Gendarmerie-/Polizeimusik NÖ in Erinnerung geblieben.



Horst Brenner, Friedrich Puchegger, Josef Pötz, Johann Neumüller, Peter Beisteiner

GEBURTSTAG

Mit dem Motorrad zum 75. Geburtstag – KontrInsp iR Rupert Malli

KontrInsp iR Rupert Malli, welcher zuletzt auf dem Gendarmerieposten Obergrafendorf seinen Dienst verrichtete, beging seinen 75. Geburtstag. Zu diesem Anlass, lud der überaus fitte Jubilar, welcher per Motorrad anreiste, das Team des BPK St. Pölten–Land zu einem Mittagessen in seiner Heimatgemeinde Wilhelmsburg ein. Es gratulierten ihm Obstlt Philipp Harold, BA MA, sowie die Führungsunterstützung!



Obstlt Philipp Harold, BA MA, Jubilar KontrInsp iR Rupert Malli, GrInsp Andrea Reitzl

GEBURTSTAG

ChefInsp iR Gerhard Schrefel feiert seinen 70. Geburtstag

Der langjährige Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandos Zwettl, ChefInsp iR Gerhard Schrefel, feierte am 19. Juli 2024 seinen 70. Geburtstag. Er trat im September 2016 in den Ruhestand. Als Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit gratulierten ihm die ehemaligen Kollegen des BPK Zwettl, Obstlt iR Rudolf Mader und ChefInsp iR Wolfgang Gottsbacher, sowie die Bezirkspolizeikommandantin Obstlt Nicole Trappl, BA, Referatsleiter Verkehr und Einsatz ChefInsp Manfred Holzbrecher und der PI Kdt. der PI Schwarzenau, KontrInsp Andreas Weixlbraun.

Ebenfalls feierten diesen besonderen Tag mit ihm der Vorsitzende des Fachausschusses Hannes Luef, der Vorsitzende der Polizei-

gewerkschaft Reinhard Zimmermann, sowie der Vorsitzende des Dienststellenausschusses Zwettl GrInsp Markus Knapp.



Rudolf Mader, Nicole Trappl, Andreas Weixlbraun, Manfred Holzbrecher, Markus Knapp, Gerhard Schrefel, Reinhard Zimmermann, Hannes Luef, Wolfgang Gottsbacher



GEBURTSTAG

KontrInsp iR Josef „Sepp“ Hofer feiert seinen 70. Geburtstag

Der ehemalige Kommandant des Gendarmeriepostens Gloggnitz, KontrInsp iR Josef Hofer, feierte im Mai 2024 seinen 70. Geburtstag. Neben vielen privaten, familiären Feiern waren auch der Kommandant des Bezirkspolizeikommandos Neunkirchen, Obstdt Johann Neumüller BA, der Kommandant der Polizeiinspektion Gloggnitz, KontrInsp Richard Trittinger und Kameraden der PI Gloggnitz, die mit ihm über viele Jahre hinweg gemeinsam Dienst verrichteten, zu diesem besonderen Anlass ins Haus der Familie Hofer in Grafenbach geladen.



Richard Trittinger, Jubilar Josef Hofer und Johann Neumüller

GEBURTSTAG

Ein Gendarm und Winzer aus Leidenschaft wurde 70!

AbtInsp iR Rudolf Stauffer, zuletzt Polizeiinspektionskommandant in Kirchberg am Wagram, feierte am 16. Mai 2024 rundum und zufrieden seinen 70. Geburtstag.

Aus diesem Anlass fanden sich der ehemalige stellvertretende Bezirkspolizeikommandant von Tulln, ChefInsp iR Leopold Heindl und der Seniorenbeirat des Tullner Polizei- und Gendarmeriestammtisch, Peter Pennerstorfer als Gratulanten ein.



Peter Pennerstorfer, Rudolf Stauffer und Leopold Heindl

GEBURTSTAG

Gratulation zum 70. Geburtstag an GrInsp iR Anton Harold!

GrInsp iR Anton Harold, ehemaliger eingeteilter Bediensteter auf dem Gendarmerieposten Purkersdorf, wurde 70 Jahre jung. Zu diesem Anlass, lud der Jubilar seinen Sohn Obstdt Philipp Harold, BA MA, aktuell Bezirkspolizeikommandant seines Wohnbezirkes, sowie den Kriminaldienstreferenten, und ehemalige Wegbegleiter seiner Dienststelle zum Mittagessen ein.



GrInsp Herbert Schwarz, GrInsp Thomas Teufl, Philipp Harold, Jubilar Anton Harold, GrInspⁱⁿ Patricia Ernstbrunner, ChefInsp Leopold Schweiger (BPK St. Pölten), GrInsp iR Christian Röhrich, GrInsp iR Erwin Gerersdorfer und Ferdinand Klein

GEBURTSTAG

GrInsp iR Friedrich Weinstabl wurde 70 Jahre jung!

Am 14. Juli 2024 feierte GrI iR Friedrich Weinstabl seinen 70. Geburtstag und lud zu sich und anschließend in das Gasthaus „Bachlerhof“ zu einem Essen ein. Aus diesem Anlass statteten der Leiter der Verkehrsabteilung, Brigadier Willy Konrath, BA, MSc, und der Fachbereichsleiter der Radargruppe ChefInsp Franz Hofecker dem Jubilar einen Besuch ab. Brigadier Konrath überreichte dem Jubilar ein Jahrbuch der Bundespolizei und ein Tröpfel von den Landesweingütern. GrI iR Friedrich Weinstabl versah zuletzt Dienst bei der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich, Radargruppe.



Willy Konrath, Friedrich Weinstabl, Franz Hofecker



GEBURTSTAG

Gratulation zum 70er an GrInsp iR Berthold Hofmacher

Am 2. August 2024 feierte GrInsp iR Berthold Hofmacher bei guter Gesundheit seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er eine Abordnung der PI Kemaaten an der Ybbs und des Bezirkspolizeikommando Amstetten in die Moststube Frellerhof in seinem neuen Wohnsitz Mauthausen ein.

GrInsp iR Berthold Hofmacher verrichtete zuletzt Dienst auf dem Gendarmerieposten Kemaaten an der Ybbs



AbtInsp Manfred Edlinger, Berthold Hofmacher, Obstlt Horst Schmutzer, BA, KontrInsp Johann Marat

GEBURTSTAG

Der 70er von GrInsp iR Johann Zehetgruber wurde gefeiert

Am 29. Juni 2024 vollendete GrInsp iR Johann Zehetgruber bei guter Gesundheit sein 70. Lebensjahr. Aus diesem Anlass lud er am 16. Juli 2024 eine Delegation der PI St. Georgen am Ybbsfelde und des Bezirkspolizeikommando Amstetten zu einer Feier in sein Anwesen in Krahof ein.

Seinen Dienst verrichtete er zuletzt auf dem Gendarmerieposten St. Georgen am Ybbsfelde.



ChefInsp Martin Futterknecht, KontrInsp Christian Fössel, GrInsp iR Johann Zehetgruber, Obstlt Horst Schmutzer, BA



WIR NEHMEN ABSCHIED VON UNSEREN KOLLEGEN

**Todesfall
Mai 2024**

GrInsp iR Anton Riebl
geb. 24. Jänner 1948
† 4. Mai 2024
zuletzt Polizeiinspektion
Zellerndorf

**Todesfälle
Juni 2024**

BezInspⁱⁿ Karin Rathbauer
geb. 22. Oktober 1975
† 3. Juni 2024
zuletzt Bezirkspolizeikommando
Melk

AbtInsp iR Josef Wolf
geb. 20. Dezember 1930
† 12. Juni 2024
zuletzt ehemalige VASt.
Tribuswinkel

Obst iR Alois Krennert
geb. 5. September 1936
† 12. Juni 2024
zuletzt ehemaliges Bezirksgendar-
meriekommando Wien-Umgebung

ChefInsp iR Erich Baumgartner
geb. 15. April 1941
† 21. Juni 2024
zuletzt ehemaliger Gendarmerie-
posten Klosterneuburg

AbtInsp iR Johann Thanmayer
geb. 10. Mai 1960
† 24. Juni 2024
zuletzt Landeskriminalamt NÖ,
EB 5, Betrug

**Todesfälle
Juli 2024**

AbtInsp iR Herbert Nowotny
geb. 30. August 1939
† 1. Juli 2024
zuletzt ehemaliger Gendarmerie-
posten Heidenreichstein

GrInsp iR Andreas Dworcak
geb. 9. Oktober 1959
† 5. Juli 2024
zuletzt Polizeiinspektion
Traiskirchen

GrInsp iR Johann Hofer
geb. 15. April 1936
† 17. Juli 2024
zuletzt ehemaliger Gendarmerie-
posten Reichenau an der Rax

KontrInsp iR Franz-Dietrich Fraißl
geb. 29. November 1946
† 20. Juli 2024
zuletzt Polizeiinspektion
Guntramsdorf

Hofrat iR Dr. Hermann Liepold
geb. 28. Dezember 1929
† 27. Juli 2024
zuletzt ehemaliger Sicherheitsdirek-
tor bei der Sicherheitsdirektion für
das Bundesland Niederösterreich

GrInsp iR Rudolf Kandioler
geb. 8. Februar 1939
† 29. Juli 2024
zuletzt ehemaliger Gendarmerie-
posten Poysdorf

BezInsp iR Eduard Forstner
geb. 11. Jänner 1937
† 29. Juli 2024
zuletzt ehemaliger Gendarmerie-
posten Krems-Stadt



WIR NEHMEN ABSCHIED VON UNSEREN KOLLEGEN

ChefInsp iR Erich Baumgartner ist von uns gegangen

Am 10. Juli 2024 versammelte sich eine große Trauergemeinde bei der Aufbahnhalle beim Unteren Stadtfriedhof in Klosterneuburg, um von unserem geschätzten Kollegen ChefInsp iR Erich Baumgartner Abschied zu nehmen, der am 21. Juni 2024 für uns alle überraschend und völlig unerwartet im 84. Lebensjahr von dieser Welt abberufen wurde.

Im Rahmen der Verabschiedung würdigte ChefInsp iR Peter Pennerstorfer, Seniorenbeirat vom Tullner Polizei- und Gendarmeriestammtisch, die Verdienste des Verstorbenen.

Erich Baumgartner wurde am 15. April 1941 in Dietmannsdorf, Niederösterreich, geboren. Er absolvierte die zweiklassige Volksschule und unterstützte seine Eltern im landwirtschaftlichen Betrieb. Am 4. April 1961 leistete er seinen Militärdienst bis zum 30. Dezember 1961.

Mit 31. März 1962 erfolgte sein Eintritt in die österreichische Bundesgendarmerie. In der Folge absolvierte Erich Baumgartner den Grundausbildungslehrgang in der Ergänzungsabteilung beim

Landesgendarmeriekommando für NÖ in Wien. Nach der Gendarmerieschule, wurde er drei Jahre auf dem Gendarmerieposten II, in Klosterneuburg als eingeteilter Beamter in Verwendung genommen.

Sein Ehrgeiz, seine fachliche Qualifikation und sein Wille zu Weiterbildung brachten Erich Baumgartner in die Gendarmeriezentralschule nach Mödling. Dort absolvierte er die Laufbahn für dienstführende Wachbeamte. Von dort ausgemustert, war er als dienstführender Beamter wiederum auf dem Gendarmerieposten Klosterneuburg tätig. Am 1. Juni 1993 wurde Baumgartner zum Gendarmeriepostenkommandanten bestellt. Mit 31. März 2002 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Für seine hervorragende Dienstleistung wurde ChefInsp iR Erich Baumgartner von den vorgesetzten Kommanden mehrfach ausgezeichnet und öffentlich belobt. Einige wenige Charaktereigenschaften, die Erich Baumgartner als Person beschreiben, zähle ich auf: ruhig, fleißig, verlässlich, zielstrebig, korrekt, höflich und lebensbejahend.



Sehr geehrter Herr Chefinspektor, lieber Erich!

Hab Dank für Deine erbrachten Dienstleistungen und Deine uns entgegengebrachten menschlichen Vorzüge. Ruhe in Frieden!

■ PETER PENNERSTORFER

Ehrung von Peer Support Bediensteten

Am 13. Mai 2024 fand im Großen Vortragssaal des Bundesministeriums für Inneres eine Ehrung durch den Herrn Bundesminister für Inneres, Mag. Gerhard KARNER, für die Bediensteten des Peer Support statt.

Der Peer Support, was frei übersetzt „Kolleg:innen-Unterstützung“ bedeutet, ist ein von sogenannten „Peers“ getragenes internes Betreuungssystem zur Unterstützung und Beratung von Exekutivbediensteten nach (vorwiegend) dienstlich belastenden Erlebnissen. „Peers“ sind Ressortbedienstete mit exekutivem Hintergrund, die

die Betreuungstätigkeit zusätzlich zu ihren Regeldienstaufgaben auf den Polizeiinspektionen, den Landeskriminalämtern, den Bildungszentren und anderen Organisationseinheiten des BMI wahrnehmen.

Die Peers sind Erstansprechpartner:innen, führen im Bedarfsfall Ernstintervention durch und werden vom Psychologischen Dienst

FOTOS: BMI/JÜRGEN MAKOWECZ



des BMI ausgebildet und fachlich angeleitet. Peer-Systeme sind auch in anderen Einsatzkräfte-Organisationen state-of-the-art (Rettung, Feuerwehr, Landesverteidigung, Justizwache).



Koordinator NÖ Ing. Oliver Wilhelm, BA bekommt die Auszeichnung für alle Peers in NÖ von HBM Gerhard Karner überreicht

Mag.^a Elisabeth Schneider bei ihrer Rede über den Peer Support



Gerhard Karner bei seiner Ansprache



Quintett der Polizeimusik Wien

Der Peer Support im Bundesministerium für Inneres besteht seit 1994, also nunmehr 30 Jahren, wurde damals als „Post Shooting“ ins Leben gerufen und 2006 in „Peer Support“ umbenannt.

Seither wurden insgesamt 10 Peer-Ausbildungen durch den Psychologischen Dienst des BMI durchgeführt. Aktuell sind über 100 Peers bundesweit aktiv.

Im Rahmen der Ehrung wurden auch Dekrete an die jeweiligen Koordinator:innen durch den Herrn Bundesminister überreicht.

**MAG.^A ELISABETH SCHNEIDER,
ABT. I/A/4 (PROJEKTLÉITUNG)**



Peer Support NÖ: ADir Claus Schmiedl, KontrInsp Hannes Wöhrer, RvI Edith Bischoff, KontrInsp Mario Pfeiffer, HBM Gerhard Karner, ChefInsp Erik Egretzerger, GrI Wolfgang Wrba, Mag. Elisabeth Schneider, Koordinator NÖ Ing. Oliver Wilhelm, BA

Einsatzinheit NÖ übt im Universitätsklinikum St. Pölten

Die Einsatzinheit (EE) hatte im Juni 2024 die einmalige Möglichkeit, im Haus A des Universitätsklinikum St. Pölten eine Übung mit den Schwerpunkten Lebensbedrohende Einsatzlage (LEBEL) und Waffenhandhabung mit FX-Waffen (Übungswaffen) durchzuführen, da das Objekt demnächst abgerissen wird.

Das Übungsobjekt war aufgrund seiner Komplexität eine große Herausforderung für die EE-Angehörigen: Verwinkelte Räume und enge Stiegenhäuser waren in Gruppenstärke zu durchsuchen, die Täterdarsteller zu lokalisieren und festzunehmen. Da mit FX-Waffen geübt werden konnte, wurde jeder Fehler in der Deckungsarbeit oder beim Vorge-



FOTOS: PRIVAT

EE-Bedienstete beim Sichten eines Raumes

hen unmittelbar mit einem Farbtreffer aufgezeigt, was einen sehr hohen Lerneffekt bewirkte. Auch die neuen Waffenhaltungen, die

auch im aktuellen Linieneinsatztraining geschult werden, wurden dabei erstmals von der EE geübt. Die Szenarien wurden unter der Leitung des Ausbildungsoffiziers Oberst Fleischhacker, BA, und dem Team der Einsatzabteilung ausgearbeitet und von den Einsatz- bzw. ODP-Trainer:innen umgesetzt.

Die Übung zeigte einerseits den hohen Ausbildungsstand, den die EE NÖ im Bereich LEBEL erreicht hat, andererseits aber auch den steten Bedarf an herausfordernden Übungstagen unter möglichst realen Bedingungen, um die Taktik beim Einschreiten, das Wirken in Gruppenstärke, die Waffenhandhabung und die Anwendung der neuen Techniken zu festigen.



Sicherung und Festnahme eines Täterdarstellers



Die Einsatzinheit auf dem Dach des Übungsobjektes



Obst Fleischhacker, BA, bei der Begrüßung der EE am ehemaligen Hubschrauberlandeplatz des Universitätsklinikum St. Pölten.

OBERST RUPERT SCHOISSWOHL,
BA MA, KOMMANDANT DER EE NÖ



Einsatzreicher Sommer für die Alpine Einsatzgruppe Niederösterreich Süd



In den ersten beiden Sommermonaten dieses Jahres, Juni und Juli, ereigneten sich überdurchschnittlich viele Alpinunfälle. 45 Unfälle im Juni und rund 70 Unfälle im Juli stellen absolute Rekordwerte in der Statistik der Alpinen Einsatzgruppe (AEG) Niederösterreich Süd dar. Die häufigsten Unfallursachen sind Stürze, jedoch mussten in den letzten Wochen, in denen große Hitze herrschte, vermehrt Personen mit Erschöpfungszuständen, Herz-/Kreislaufproblemen oder anderen Erkrankungen von den Einsatzkräften geborgen werden. Eine ebenso in diesem Zeitraum steigende Zahl sind Alpine Notlagen, in welche die betroffenen Personen meist durch Verirren gerieten. Stark rückläufig ist die Zahl der tödlichen Alpinunfälle. Seit Beginn des aktuellen Statistikzeitraums am 1. November 2023 ist bis dato ein Todesopfer zu beklagen.

Jeder Alpinunfall und jede Alpine Notlage bedeuten eine Gefahr für die Gesundheit oder im schlimmsten Fall für das Leben der betroffenen Personen! Sehr häufig sind Unfälle und Notlagen auf mangelhafte Tourenplanung, unzureichende Ausrüstung und Überschätzung der eigenen körperlichen Fitness oder des Eigenkönnens zurückzuführen.

Die Polizei verrechnet für ihre Einsätze einen Kostenersatz, wenn sich die Betroffenen grob

fahrlässig in eine die Gesundheit oder das Leben gefährdende Lage gebracht haben. Bereits 17 Mal wurden im heurigen Statistikzeitraum Einsätze im Bereich der AEG NÖ Süd verrechnet. Die Rechnungsbeträge können, insbesondere beim Einsatz des Polizei-Hubschraubers, mehrere tausend Euro betragen. Kosten, die mit entsprechender Tourenvorbereitung und -durchführung vermieden werden können. Bezeichnend dafür waren zwei Einsätze innerhalb von drei Tagen im Juli auf der Südwestseite des Mittagsteins. Beide Male sollte der nicht markierte Jagdsteig, der durch den Waldbrand im Jahr 2021 größtenteils zerstört wurde, begangen werden. Bei dem Gebiet handelt es sich um ein forstliches Sperrgebiet, welches entsprechend beschildert ist. Die betroffenen Personen ignorierten das beschilderte Verbot bzw. den Hinweis darauf in einer Wander-App und verirrten sich letztlich in felsiges, absturzgefährliches Gelände und konnten nicht mehr selbstständig auf- oder absteigen. Beide Male wurden die Personen vom Polizei-Hubschrauber geborgen und die Kosten für den gesamten Polizeieinsatz vorgeschrieben. Das widerrechtliche Betreten des forstlichen Sperrgebiets wurde von der Bezirksverwaltungsbehörde geahndet.

Bei der Planung von Bergtouren, egal in welcher Disziplin, sollten immer das Wetter, die Länge der Tour und deren Schwierigkeit berücksichtigt werden. Insbesondere die Länge und die Schwierigkeit sollten dem Eigenkönnen und der eigenen, körperlichen Fitness angepasst sein. Die persönliche Ausrüstung sowie die Notfallausrüstung müssen für die Tour geeignet sein. Gerade an Hitzetagen ist wichtig, ausreichend Flüssigkeit mit im Gepäck zu haben und bei ersten Anzeichen von Erschöpfung die Tour abubrechen.

Mittlerweile werden sehr häufig Apps als Planungs- und Orientierungshilfe vor und bei Bergtouren verwendet. Die Qualität dieser Apps ist heute sehr hoch. Wichtig ist, dass die/der Anwender:in mit den Funktionen vertraut ist und die App auch für das jeweilige Vorhaben tatsächlich geeignet ist.

Bei vorausschauendem Verhalten steht einem schönen Bergerlebnis nichts im Weg. Sollte dennoch etwas passieren, ist die Hilfe von Alpin- und Flugpolizei kostenfrei.

ABTINSP ROLAND GROLL
LEITER DER AEG NIEDERÖSTERREICH SÜD

Polizeiliche Bilanz – Großveranstaltung Frequency 2024

Das Musikfestival Frequency fand in der Zeit von 14. August bis 17. August 2024 in St. Pölten statt und wurde polizeilich überwacht.

An allen Konzerttagen waren laut Veranstalter ca. 45.000 Besucher:innen anwesend, womit sich eine Gesamtbesucheranzahl von etwa 180.000 Personen ergibt. Es waren zahlreiche sehr junge Menschen auf der Veranstaltung anzutreffen, die von den Einsatz-

kräften als sehr freundlich und friedlich wahrgenommen wurden.

Durch die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Veranstalter, den Behördenvertretern und sämtlichen Blaulichtorganisationen, kam es zu einem reibungslosen Ablauf.



Daraus ergibt sich eine Bilanz der Landespolizeidirektion Niederösterreich, die als sehr positiv eingestuft werden kann.

Bis dato wurden 76 strafrechtliche Delikte angezeigt - darunter keine schweren Straftaten. Der Großteil der bislang erfassten Strafanzeigen entfällt auf Diebstähle sowie Körperverletzungen und Suchtmitteldelikte.



Einsatzkräfte des Stadtpolizeikommandos St. Pölten und der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich führten rund um die Veranstaltung Schwerpunktkontrollen zum Schutz aller Verkehrsteilnehmer:innen durch. Bei der Verkehrsüberwachung mit dem Schwerpunkt auf Drogen und Alkohol wurden insgesamt 36 Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker mit einer Beeinträchtigung durch Suchtgift und 4 mit einer Alkoholbeeinträchtigung (Minderalkoholisierung) aus dem Verkehr gezogen und angezeigt.



FOTOS: LPD NO/K. FRISCHEIS UND L. TOPF

NEUES AUS DEN REGIONEN

WIENER NEUSTADT: EINE POLIZEILICHE HERAUSFORDERUNG

Ob Konzerte mit zwanzigtausend Zuschauern oder Großsportveranstaltungen in der ERGO Arena Wiener Neustadt, die Stadt lässt keine polizeilichen Betätigungsfelder aus. Die polizeiliche Herausforderung ist für das Einsatzreferat des Stadtpolizeikommandos Wiener Neustadt aufgrund der zahlreich abgehaltenen Veranstaltungen enorm.

Jede Veranstaltung, gleich ob es sich um eine Sportveranstaltung, um eine angemeldete Demonstration oder um ein Konzert handelt, muss genau vorgeplant werden. Die sicherheitspolizeilichen Schutzpflichten werden anhand der im Einsatzreferat durchgeführten Gefährdungsprognose – gemeinsam mit dem Polizeikommissariat Wiener Neustadt – festgelegt.

Sicherheit durch polizeiliche Präsenz schaffen

Der Hauptbahnhof Wiener Neustadt mit täglich 700 Zugfahrten und einer Fluktuation von 25.000 Passagieren ist zweifelsfrei der meistfrequentierte Bahnhof Niederösterreichs. Lediglich 850 Meter ist er von der PI Burgplatz entfernt und wird im Einsatzfall

in der Regel max. in 2 Minuten erreicht. Um die dort befindliche Schutzzone zu überwachen, bedarf es einer sichtbaren polizeilichen Präsenz mit hoher Kontrolldichte. Die Leistungsbilanz im Jahr 2023 von circa 6000 Kontrollstunden im Bereich der Schutzzonen mit dem Schwerpunkt Hauptbahnhof kann sich sehen lassen. Aus der hohen Kontrollstundenanzahl ergibt sich an diesem Verkehrsknotenpunkt eine hohe Aufklärungsquote von stattlichen 78 %.

Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls

Mit einem Dämmerungswohnraumeinbrüche-Konzept (DWE)-Konzept und einer erhöhten polizeilichen Streifendichte gelang es dem Team des Stadtpolizeikommandos Wiener Neustadt, die Dämmerungsein-

bruchssaison 2023/2024 gut zu meistern. Das versierte Ziel war, Wohnraum-Einbrüche durch starke polizeiliche Präsenz zu verhindern sowie das subjektive Sicherheitsgefühl durch polizeiliche Präsenz am Hauptbahnhof Wiener Neustadt zu erhöhen. Das Ergebnis ist beachtlich, zumal in der gesamten DWE-Saison nur drei richtige Dämmerungseinbrüche gezählt wurden. Insgesamt wurden für die polizeilichen Sicherheitsstreifen 7036 Leistungsstunden aufgewendet.

Methoden und Ansätze für die Hebung des Sicherheitsgefühls

Eine KIRAS-Studie aus dem Jahr 2008 belegt, dass das Sicherheitsgefühl dann am stärksten erhöht wird, wenn die Polizei nach der Alarmierung schnell vor Ort



eintrifft und es auf den Straßen präsente Polizisten gibt. Es gibt außerdem weitere Faktoren, die das Sicherheitsgefühl positiv beeinflussen können, zum Beispiel bauliche Veränderungen, Beleuchtung oder verstärkte Kontrollen. Eine reine Erhöhung von Polizeidienststellen dagegen würde nicht zu einem derartig erhöhten Sicherheitsgefühl beitragen wie die öffentliche Präsenz und die schnelle Einsatzreaktion der Polizei dies tun. Aber nicht nur Kriminalität alleine, sondern auch soziale, ökonomische und ökologische Aspekte beeinflussen das Sicherheits- bzw. Unsicherheitsgefühl.

Gemeinsam gestalten WIR Wiener Neustädter Sicherheit im öffentlichen Raum

Im Februar 2019 startete das „Neun-Punkte-Programm für mehr Sicherheit in Wiener Neustadt“ der Stadt Wiener Neustadt. Ein weiteres Programm im Rahmen von „Gemeinsam sicher in Österreich, gestartet von Chefinspⁱⁿ Bernadette Kainrath konnte zu zahlreichen Erfolgen in der Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen rund um das Thema Bahnhof führen. Das Vernetzungsprojekt „Sicherheitsforum Hauptbahnhof Wiener Neustadt“ wurde am 17. Oktober 2023 vom Kompetenzzentrum Sicheres Österreich ausgezeichnet.

Die von der Polizei, den ÖBB und der Stadt Wiener Neustadt sowie weiteren Beteiligten angestoßene Initiative erhielt den 1. Platz für gelebte Sicherheitspartnerschaft. Ob private Vereine, die Bürger aus Wiener Neustadt, die Stadt-

verwaltung oder die Polizei selbst Initiatoren von Sicherheitspartnerschaften sind, ist einerlei, denn unser Motto steht fest: „Sicherheit geht uns alle an“.

Sicherheit im urbanen Bereich

Strukturelle Änderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung sind in der Regel kein Problem für die Sicherheit in urbanen Wohngebieten. Aber immer dann, wenn eine Problembelastung in einem Stadtteil stattfindet, kann das subjektive Sicherheitsgefühl beeinträchtigt sein, zum Beispiel durch Furcht oder Angst. Um dem Abbau sozialer Kontrolle und Anonymität entgegenzuwirken, setzen die Wiener Neustädter Stadtverwaltung und die Polizei auf die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und der Wirtschaft. Deshalb kommt seitens der Polizei Wiener Neustadt ein klares Ja für gelebte Sicherheitspartnerschaften, frei nach dem Motto: WIR Neustadt – GEMEINSAM schaffen wir das!

Prävention ist die beste Vorbeugung

Es besteht die Möglichkeit, als Firma, Verein oder im Rahmen einer „Kaffeetratsch-Runde“ die Polizei zu kontaktieren und einen kostenlosen Kriminalpräventionsvortrag zu verschiedenen Themen wie Schutz des Eigentums, Sicherheit im öffentlichen Raum, Internetkriminalität, Gewalt in der Familie und ähnliches zu vereinbaren. Diese Vorträge können individuell geplant und gegebenenfalls Schwerpunkte festgelegt werden. Wir sind bereits jetzt sehr

gut mit verschiedenen Institutionen vernetzt, bei denen wir diese Prävention anbieten. Diese Möglichkeit wird sehr gut angenommen, und die Vorträge finden kontinuierlich statt. Insbesondere ergeben sich im Zuge dessen viele persönliche Gespräche mit den vortragenden Polizeibeamten, bei denen einzelne Fragen im kleinen Rahmen gestellt, geklärt oder an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden können.

Sicherheit im Stadtgebiet von Wiener Neustadt

Die Klärungsquote von mindestens 65 % aller angezeigtten Kriminalfälle ist eine Teamleistung des Stadtpolizeikommandos Wiener Neustadt. Von der sicherheitspolizeilichen Grundversorgung im Regel-Streifen dienst bis zum Verkehrsdienst erscheint der Tätigkeitsbereich umfassend und herausfordernd für die Kollegen. Der operative Kriminaldienst ist mit Erhebungen im Bereich von Drogen, Gewalt und Wirtschaftsdelikten ausgelastet. Der konzentrierte Ermittlungsaufwand hatte zur Folge, dass im Jahr 2023 beachtenswerte 92 % aller Drogendelikte geklärt werden konnten. 1,2 Kilo Drogen wurden sichergestellt. In diesem Zusammenhang sind bei größeren Amtshandlungen zehn Hausdurchsuchungen und vier Festnahmen durchgeführt worden. Die Erfolgsamtshandlungen am Bahnhof Wiener Neustadt sind dem raschen und beherzten Einschreiten der Exekutivbeamten zu verdanken. Zum Beispiel konnte im Jänner 2024 ein Raubüberfall am ÖBB-Parkdeck durch die schnelle

Zufahrt und gezielte Fahndung durch die zeitnahe Festnahme der Täter geklärt werden. Im Jahr 2023 wurden in und in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs nach gewalttätigen Übergriffen durch zeitnahe und konsequentes Einschreiten mehrere Fälle geklärt. So erfolgte beispielsweise im Juli 2023 nach einer Bestreufung im Bahnhofsbereich die Festnahme eines Beschuldigten. Im Juni 2023 wurde eine amtsbekannte Tätergruppe nach akribischen Ermittlungen ausgeforscht und zur Anzeige gebracht. Nach einem Übergriff im Zuge eines gewalttätigen Streits wurde der flüchtende E-Scooter-Fahrer unmittelbar nach der Tat festgenommen. Dies sind nur ein paar Auszüge aus der ansehnlichen Leistungsbilanz unserer Polizei in Wiener Neustadt. Allen Amtshandlungen ist gemeinsam, dass das engagierte Einschreiten der Exekutivbeamten zum Fahndungserfolg geführt hat.

Sicherheit im Straßenverkehr

Sicherheit bedeutet jedoch auch, unfallfrei im Straßenverkehr unterwegs zu sein. Die Beamten der Verkehrsinspektion konnten erst kürzlich einen alkoholisierten LKW-Lenker ergreifen, bei welchem zudem aufgrund der Feststellung massiv schwerer Mängel eine Kennzeichenabnahme erfolgte. Die Verkehrsspezialisten deckten weiters durch ihren kriminalistischen Spürsinn und durch deren akribische Aufarbeitung die unzähligen Betrügereien eines LKW-Fahrers auf. Schlussendlich wurde eine Vielzahl von Fakten an die Staatsan-

waltschaft angezeigt. Der Einsatz bei Groß- oder Sportveranstaltungen, der Zivilstreifen oder die Präsentation der Ausrüstung bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen sind weitere Aspekte des Tätigkeitsfeldes unserer Verkehrsinspektion.

Der jährliche Blaulichttag

Das Rote Kreuz, Bezirksstelle Wiener Neustadt, veranstaltet alljährlich auf dem Maria-Theresien-Platz der Militärakademie den sogenannten Blaulichttag. Das Stadtkommando Wiener Neustadt nutzt diese Gelegenheit, um sich und seine Ressourcen von einer anderen Seite vorzustellen. Dabei werden insbesondere die Disziplinen Verkehrsdienst, die Kinderpolizei, die Einsatzeinheit, die Fahrradstreife, die Kriminalprävention sowie die Initiative „Community Policing“ in die Auslage gestellt. Das Anwerben des polizeilichen Nachwuchses nimmt einen hohen Stellenwert ein, weshalb hierfür ein eigener Recruiting-Stand bereitgestellt wird. Natürlich dürfen die Sondereinsatzkräfte mit einer Leistungsschau nicht fehlen, weswegen die Diensthundestreife, die Cobra, die Alpinpolizei sowie die Mobile Einsatzzentrale der LPD NÖ samt Drohne und Einsatzbeamten am Blaulichttag ihre Fähigkeiten präsentieren.

Referat für Kriminaldienst

Im operativen Kriminaldienst wird auf die Spurensicherung großen Wert gelegt. Ein Schwerpunkt der Kriminalitätsbekämp-

fung ist daher die Tatortarbeit im klassischen Sinn. Bei der Tatortarbeit nach Einbruchskriminalität erzielte das Spezialistenteam des Kriminaldienstes einen hohen Wirkungsgrad:

Die Spurenverwertbarkeit bei Tatortaufnahmen nach Einbruchskriminalität:

Aug 23 – Jän 24	Okt 23 – März 24
37 %	36 %

Aufklärung bei Tatortaufnahmen nach Einbruchskriminalität:

Aug 23 – Jän 24	Okt 23 – März 24
26 %	23 %

MAJOR DR. GERALD RAK, MA
MSC, KRIMINALDIENSTREFFERENT
STADTPOLIZEIKOMMANDO WR. NEUSTADT

Neues aus den sozialen Medien



Facebook

👍 980

Ben, Armin und Patrick – unsere #jungenHelden

Beiznap Martin und Revinsap Sebastian von der Polizeiinspektion Hadersdorf am Kamp wurden am 13. Juli 2024 über das Verschwinden eines 88-jährigen Mannes informiert. Der an Demenz erkrankte Mann kehrte nicht von seinem täglichen Spaziergang im Raum Straß im Straßertale zurück. Bei der Fahndung nach dem Abgängigen trafen unsere Kollegen auf die drei Burschen. Die Jugendlichen im Alter von 12 bis 13 Jahren waren sehr interessiert an der polizeilichen Arbeit und beteiligten sich eifrig an der Suche. Durch das entschlossene Handeln der drei Freunde konnte der Pensionist rechtzeitig aufgefunden und unverletzt an seine Angehörigen übergeben werden.

▶ 20k



#BootstaufeVentus

Unser Polizeieinsatzboot "Ventus" wurde feierlich getauft und sorgt für noch mehr Sicherheit auf der Donau.



#Highlights

▶ 44k

#Angelobungs- und Ausmusterungsfeier

Wir gratulieren unseren 240 Kolleginnen und Kollegen zur #Angelobung bzw. #Ausmusterung #starkesTeam #michkannswerden #WillkommeninderPolizeifamilieNÖ



👍 1.260

#SunriseVibes

Wir wünschen einen guten Start in den Donnerstag! ☀️☀️☀️ Danke an unseren Kollegen für den Schnappschuss. ©PI Krems



#ZeugenaufrufVerkehrsunfall

Ein 63-jähriger Mann fuhr am 4. Juli 2024, gegen 14.15 Uhr, mit einem Pkw auf der LB 54, aus Richtung Aspang kommend in Fahrtrichtung Grimmerstein. Ein entgegenkommender Pkw – vermutlich ein Renault Clio mit dem Kennzeichenfragment NK-266 – soll trotz Gegenverkehr zum Überholen angesetzt haben. Bei einem Ausweichmanöver stürzte der 63-Jährige mit seinem Pkw in den Straßengraben. Der Lenker und die Beifahrerin erlitten Verletzungen unbestimmten Grades. #Hinweise zum Unfallhergang oder zum flüchtigen Fahrzeug bitte an die Polizeiinspektion Aspang.



▶ 1.920

3. Sicherheitsgipfel Niederösterreich

Am 10. Juli 2024 fand auf Initiative des Präsidenten der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive NÖ, MinRat Dipl.-Ing. Karl Fiala und auf Einladung des Präsidenten des Roten Kreuzes NÖ, Hans Ebner in der Zentrale des Roten Kreuzes NÖ in Tulln der 3. Sicherheitsgipfel NÖ statt, an dem Vertreter der maßgeblichen Blaulichtorganisationen in NÖ und Vertreter der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs teilnahmen.

Als Spitzenrepräsentanten der niederösterreichischen Blaulichtorganisationen waren neben dem Präsidenten des Roten Kreuzes NÖ Hans Ebner weiters anwesend:

- ▶ Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA
- ▶ Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Fahrafellner, MSc.
- ▶ Militärkommandant-Stv. Oberst Michael Lippert
- ▶ Präsident des Arbeiter-Samariter-Bundes Hannes Sauer, MSc.
- ▶ Präsident der NÖ Wasserrettung Markus Schimböck und
- ▶ Geschäftsführer Notruf 144 Josef Schmoll, BA

Das Bundesministerium für Inneres war vertreten durch den Leiter der Direktion Spezialeinheiten/Einsatzkommando Cobra, Direktor MinRat Bernhard Treibenreif.

Von der Landespolizeidirektion Niederösterreich waren weiters der Landespolizeidirektor-Stv. GenMjr. Mag. iur. Manfred Aichberger sowie mehrere Abteilungs- und Büroleiter anwesend. Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive war vertreten durch Präsident MinRat Dipl.-Ing. Karl Fiala und Vizepräsident Hofrat Dr. Rudolf Slamanig.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive NÖ, MinRat Dipl.-Ing. Karl Fiala und den Hausherrn, Präsident Hans Ebner hielt die stellvertretende Landesgeschäftsführerin, Mag.^a Andrea Winter einen sehr interessanten Vortrag über das weite Spektrum der Aufgaben und des Wirkungsbereiches des Roten Kreuzes im In- und Ausland.

Daran anschließend erläuterte Präsident Hans Ebner die konkreten Herausforderungen und aktuellen Probleme des Roten Kreuzes NÖ und der anderen Rettungsorganisationen in NÖ.



Aktuell ist vor allem das Problem der Sicherstellung der Finanzierung der Rettungsorganisationen zu lösen. Die drei größten Rettungsorganisationen haben sich deshalb auch auf ein gemeinsames und akkordiertes Vorgehen verständigt. Das Thema wurde vor allem mit Diskussionsbeiträgen von Präsident Sauer und Geschäftsführer Schmoll vertiefend erörtert.

Im Anschluss folgte eine angeregte Diskussion und ein wertvoller Meinungsaustausch zwischen den Teilnehmern, wobei insbesondere auch die aktuellen Probleme und Herausforderungen der jeweiligen Organisationseinheiten und aktuelle Themen der öffentlichen Sicherheit angesprochen wurden.

Es folgte eine Besichtigung der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Tulln. Dabei wurden von der Bezirksstellengeschäftsführerin Julia Braun vor allem die Ausrüstung und die verschiedenen



Vortrag



Erklärung NRW

Rettungsfahrzeuge vorgestellt und erläutert.

Zum Abschluss der Tagung konnten die Tagungsteilnehmer noch ein besonderes soziales Projekt des Roten Kreuzes, den „Henry Laden“ in Tulln, besichtigen. In dieser „Second Hand

Boutique“ werden nicht nur Kleidungsstücke, sondern auch viele andere nützliche Sachen an Bedürftige zu stark reduzierten Preisen abgegeben.

HOF RAT DR. RUDOLF SLAMANIG
VIZEPRÄSIDENT



Teilnehmer Sicherheitsgipfel

Dank und Anerkennung für Lebensrettung

Junge Helden finden abgängigen Mann im Bezirk Krems

Bei der Polizeiinspektion Hadersdorf am Kamp wurde am 13. Juli 2024, gegen 16.00 Uhr, die Abgängigkeit eines 88-jährigen, an Demenz erkrankten Mannes aus dem Bezirk Krems angezeigt. Der Mann war von seinem Spaziergang im Raum Straß im Straßertale nicht zurückgekehrt. Der 88-Jährige gehe jeden Tag die gleiche Runde und sei bereits etwa drei Stunden überfällig gewesen.

Es wurde umgehend eine Fahnung nach dem Abgängigen eingeleitet. Als Polizisten der Polizeiinspektion Hadersdorf am Kamp die tägliche Route des Abgängigen überprüften, zeigten sich drei Burschen im Alter von 12 bis 13 Jahren interessiert an der polizeilichen Arbeit.

Sie wurden schließlich ersucht, achtsam zu sein und eventuelle Wahrnehmungen der Polizei zu melden. Die Jugendlichen machten sofort begeistert bei der Suche mit.

Rund 20 Minuten später, gegen 19.30 Uhr, konnten die drei Burschen den Abgängigen in einem Weingarten, unter einem Gebüsch liegend auffinden. Sie setzten die Polizisten in Kenntnis und zeigten ihnen den Auffindungsort.

Der 88-Jährige war erschöpft und konnte aus Eigenem nicht mehr aufstehen.

Er wurde vom Rettungsdienst vor Ort versorgt und in weiterer Folge unverletzt an seine Angehörigen übergeben.

Dank und Anerkennung

Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, empfing die drei Lebensretter am 23. Juli 2024 bei



FOTOS: LPD NO/O. GREENE

BezInsp Martin H., Ben, Armin, Patrick und RevInsp Sebastian G.

der Polizeiinspektion Hadersdorf am Kamp, um ihnen für die dargebrachte Einsatzbereitschaft persönlich zu danken. Sowohl Franz Popp als auch Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Dr. Christa Hammer und Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Gerhard Pichler, BA MA, zeigten sich beeindruckt von dem großartigen Engagement und der außergewöhnlichen Zivilcourage der Jugendlichen.

Durch das entschlossene, mutige und besonders aufmerksame Vorgehen konnte der 88-jährige Mann rechtzeitig aufgefunden und somit vor gesundheitlichen Folgeschäden bewahrt werden.

FOI MANUELA WEINKIRN
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Bezirkshauptmann-Stv. Christa Hammer und Landespolizeidirektor Franz Popp mit den drei jungen Helden



Dank und Anerkennung



Polizeimusikfestival 2024 in Oberösterreich

Das dreitägige Polizeimusikfestival 2024 in Oberösterreich brachte alle neun Polizeimusikkapellen Österreichs zusammen und fand am 6. Juni 2024 in Linz mit einem Großkonzert sein Ende.

Das dreitägige Festival fand nach Regionalkonzerten seinen Abschluss am 6. Juni 2024 auf dem Linzer Hauptplatz. Die Veranstaltung bot neben musikalischen Darbietungen auch einen Einblick in die Geschichte und das kulturelle Engagement der einzelnen Polizeimusikkapellen. Jede Kapelle hat ihre eigene Geschichte und Tradition, die oft bis ins frühe 20. Jahrhundert zurückreicht.

Neben Innenminister Gerhard Karner waren unter anderem anwesend: Landespolizeidirek-

tor Andreas Pils, der Landeshauptmann von Oberösterreich Thomas Stelzer, der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Franz Ruf, Bundespolizeidirektor Michael Takacs, alle Landespolizeidirektoren und die Landespolizeidirektorin, der Bundesfeuerwehrpräsident und Landesfeuerwehrkommandant Robert Mayer sowie der Präsident des oberösterreichischen Blasmusikverbandes Hermann Pumberger.

Highlights des Abends waren die Uraufführung eines neuen Marsches, „Für Österreich“,

komponiert von Michael Geisler, dem Kapellmeister der Polizeimusik Tirol, das Stück „Brasst scho‘ Bruckner“, bei dem der Gitarrist Severin Trogbacher Teile von Bruckners Symphonien auf der E-Gitarre interpretierte und eine Brücke zwischen klassischer und zeitgenössischer Musik schlug, und der Auftritt der Solistin Daniela Sperl-Salzmänn von der Polizeimusik Niederösterreich mit ihrer Darbietung von „What a Wonderful World“.

■ BMI



FOTO: © BMI

Gerhard Karner mit Kapellmeisterin Silvia Jäger und der Solistin Daniela Sperl-Salzmänn und LH Thomas Stelzer

20 Jahre Bürgermeister Stadler

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten, Mag. Matthias Stadler, feierte am 9. Juli 2024 sein 20-jähriges Amtsjubiläum. Im Rahmen einer Festsitzung mit zahlreichen hochkarätigen Ehrengästen wurde dieser Jahrestag am Rathausplatz begangen. Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und der mit der Führung beauftragte Militärkommandant von Niederösterreich Oberst Michael Lippert bedankten sich am Nachmittag beim Bürgermeister für die langjährige gute Zusammenarbeit in Form der Übergabe eines süßen Grußes.

**OBERSTLEUTNANT MATTHIAS GRABNER, BA MA
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**



Michael Lippert, Matthias Stadler und Franz Popp beim Anschneiden der Jubiläums-Torte



FOTOS: © MAGISTRAT ST. PÖLTEN/J. VORLAUFER

Vertreter des Militärkommando NÖ sowie der Landespolizeidirektion NÖ gratulierten Bürgermeister Stadler zum 20-jährigen Amtsjubiläum

Die Zollwache, endgültiges Ende vor 20 Jahren



Einst auch Teil der öffentlichen Sicherheit.

Vor 175 Jahren wurde die Gendarmerie errichtet. Zu diesem Zeitpunkt bestand schon die Zollwache. Es gibt sie, so wie die Gendarmerie, nicht mehr. Aber das Gendarmerie-Jubiläumsjahr ist Anlass, sich jetzt auch mit diesem ältesten Wachkörper zu befassen, der auch teilweise Sicherheitsaufgaben zu besorgen hatte.

Mit Dekret vom 7. November 1829, also vor 195 Jahren, wurde die kaiserliche Anordnung zur Errichtung einer Gränzwache erlassen, wobei auch über die Organisation, das Personal, die Unterbringung und die Dienstverrichtung entschieden wurde. Im Jahre 1830 folgten die Umsetzungsverfügungen, u.a. wie das Personal der neuen Gränzwache zu rekrutieren ist, wobei es vorwiegend um Personal aus dem Militärstand ging. Dieses Jahr wird allgemein als das Gründungsjahr der Zollwache angesehen. Sie wurde an Stelle der bis dahin bestandenen Grenz-Cordons und der an der Gränze aufgestellten Civil-Aufsicht errichtet.

Für die Aufnahme war festgelegt:

- a) österreichische Staatsbürgerschaft,
- b) rüstiger vollkommen gesunder Körperbau,
- c) unverheiratet, und soweit es sich um Witwer handelt, kinderlos,

- d) 22 bis 30 Jahre, bei Übertritt aus dem aktiven Militär 35 Jahre, in bestimmten Fällen bis 45 Jahre,
- e) des Lesens und Schreibens und der Anfangsgründe der Rechenkunst kundig,
- f) im Gebrauch der Waffen geschult und
- g) tadelloser Lebenswandel.

Die Einteilung war in Compagnien vorgesehen, bei welchen ein Ober-Commissär (900 o. 800 fl/ Gulden Jahresgehalt), die erforderliche Zahl von Commissären (500 o. 400 fl Gehalt) und Führer, Oberjäger und gemeine Gränzjäger einzuteilen waren. Vom Führer abwärts gab es statt eines Gehalts eine angemessene Löhnung. Das Gehalt wurde monatlich ausbezahlt, die Löhnungen gab es zweiwöchentlich. Es konnten für besondere Dienstleistungen auch Geldbelohnungen gewährt werden. Die Aufnahme erfolgte in der Regel auf fünf Jahre, bei entsprechender Dienstleistung gab es eine Verlängerung auf weitere fünf Jahre. War die Dienstleistung weiter in Ordnung, wurde das Dienstverhältnis praktisch unbeschränkt. Ein Diensteid war abzulegen. Es gab keinen dauernden Dienstort, Versetzungen konnten je nach den Dienstbedürfnissen erfolgen, es gebührten aber Übersiedlungsbeiträge.

Den Commissären und Höheren war die Ehe gegen vorläufige Meldung gestattet. Angehörige der Mannschaft durften ohne ausdrückliche Bewilligung sich nicht verehelichen, ein Verstoß dagegen hatte den Verlust des Dienstverhältnisses zur Folge. Eine Bewilligung konnte nur nach mehr als fünf Dienstjahren und tadelloser Dienstleistung erteilt werden, pro Compagnie waren solche Bewilligungen auf zwanzig Angehörige beschränkt. Als Waffen gab es den Säbel und ein mit einem Bajonett versehenes Feueergewehr, die Munition war auf eigene Kosten zu beschaffen. Vom Commissär aufwärts war nur der Säbel zu tragen. Bei Notwehr und gewaltsamem Widerstand konnte von der Waffe Gebrauch gemacht werden. Es gab ein Disziplinarrecht, als Dienstvergehen wurde grundsätzlich eine Störung der Dienstordnung und eine Verletzung der Ehre des Corps angesehen. Darüber hinaus wurden Trunkenheit, ein unsittlicher Lebenswandel, Schulden bei Gewerbsleuten, mit denen die Gränzwache zu tun hatte, Vernachlässigung der Kleidung und Rüstung, ungebührliches Verhalten gegenüber Parteien, Geschenkkannahmen, Vernachlässigungen der Streifungen, Zusammenwirken mit Schleichhändlern und Ähnliches als besondere Vergehen gewertet. Strafen waren Verweise, Ver-



setzung auf eigene Kosten, Verlust von Zulagen, Degradierung, Arrest und Entlassung.

Aufgabe der Gränzwache war:

- a) den Schleichhandel und die Übertretungen der Finanz-Gesetze zu verhindern,
- b) verdächtige, mit den erforderlichen Ausweisen nicht versehene Leute von dem Eintritt in das Land abzuhalten,
- c) den Austritt der Militär-Ausreisser, der Auswanderer oder anderer Personen in das Ausland zu hindern, die sich dahin ohne die erforderliche Befugniß begeben wollen.

Sie war auch dazu verpflichtet, über Aufforderung zuständiger Behörden in ihrem zugewiesenen Bereich Hilfe für die öffentliche Sicherheit zu leisten. Sonst war sie ausschließlich den Finanz-Behörden und in höchster Instanz der k.k. allgemeinen Hofkammer untergeordnet. Die zugewiesenen Wachposten waren zu besetzen, ihre Aufstellung erfolgte nach den örtlichen Verhältnissen. In der Regel wurde an der äußersten Grenze eine Postenlinie aufgestellt, wenn es besondere Umstände erforderten wurde auch landeinwärts eine zweite Linie errichtet.

Der Dienst bestand aus ununterbrochenen Streifungen bei Tag und Nacht und ohne Rücksicht auf die Witterung. Auf zwölf Stunden Dienst gab es eine Ruhezeit von gleicher Dauer. Die Streifungen hatten durch mindestens zwei Mann zu erfolgen, ihnen standen die für Wachen vorgesehenen Rechte zu.

Die unmittelbar übergeordnete Behörde war die Gefälls-Bezirksbehörde, von ihr kamen Weisungen, an sie war zu berichten.

In den Jahren 1842 und 1843 erfolgte eine Aufgabenerweiterung durch Zusammenlegung mit der 1835 gegründeten Gefällswache zur nun Finanzwache.

Die Gefällenwache war ursprünglich bestimmt:

- a) Den Schleichhandel und die Übertretungen der Gefällsvorschriften zu hindern,
- b) verübte Übertretungen dieser Vorschriften zu entdecken,
- c) den ausübenden Gefällsämtern in der Vollziehung ihrer Amtshandlungen Hülfe zu leisten.

Sie bestand aus Gefällen-Aufsehern, Oberaufsehern und Respicienten, denen die erforderliche Zahl an Unter-Inspectoren und Inspectoren vorgesetzt war. Unterstellt war sie den Cameral-Behörden und in höchster Instanz der k.k. allgemeinen Hofkammer. Die Dienstverrichtung war vielfältig, sie bestand u.a. aus der Beaufsichtigung von Gewerbe und Landwirtschaft zum Schutze von Vorschriften des Staatsgefälls, aus der Vollziehung von Vorschriften im Bereich des Staatsmonopols aber auch in einer Kontrolle der Amtshandlungen der einhebenden Gefällsämter. Darüber hinaus hatten sie weitere vielfältige Aufgaben des Abgaben- und indirekten Steuerbereiches zu vollziehen, aber es gab auch eine Mitwirkung bei der öffentlichen Sicherheit. Sie hatte die Rechte einer Wache und eine ähnliche Bewaffnung wie die Gränzwache.

Der erweiterte Aufgabenbereich als nun k.k.Finanzwache war:

- a) den Schleichhandel und die Übertretungen der Gefällsvorschriften zu verhindern,
- b) verübte Übertretungen dieser Vorschriften von Seite der Parteyen und ordnungswidrige Vorgänge von Seite der Aemter und Angestellten zu entdecken,
- c) den ausübenden Aemtern in der Vollziehung ihrer Amtshandlungen Hülfe zu leisten,
- d) verdächtige, mit den erforderlichen Ausweisen nicht versehende Leute vor dem Eintritte in das Land abzuhalten,
- e) den Austritte der Militär-Ausreisser, der Auswanderer oder anderer hierzu nicht befugter Personen in das Ausland zu hindern,
- f) in den durch die Vorschriften bestimmten Fällen auf die vorläufige Aufforderung der dazu berufenen Behörde zur Vollstreckung der Vorkehrungen für die öffentliche Sicherheit in dem der Finanzwache zugewiesenen Bezirke Hülfe zu leisten

Was man unter Gefällen versteht, ist in dem Handbuch von Dr. Moritz Chlupp aus dem Jahre 1847 u.a. wie folgt beschrieben:

Unter Gefällen versteht man in Österreich im Gegensatz zu den direkten die indirekten Steuern; weil diese ihrem Wesen nach, die Eigenschaft haben daß sie von selbst bald steigen, bald fallen. Während die Verwaltung der direkten Steuern den politischen Behörden zugewiesen

ist, so ward die Handhabung der Gefälle gewissen anderen Behörden anvertraut, welche deshalb auch Gefällsbehörden, Kameral-Gefälls-Behörden heißen.

Zu den indirekten Steuern wurde gezählt:

Einfuhr-, Durchfuhr- und Ausfuhrzölle, allgemeine Verzehrsteuern, Verbrauchsteuern, Gebühr für Punzierungsstempel, Monopole und Ähnliches.

Die Finanzwache als Zollwache

Die Bezeichnung „Zollwache“ findet sich erstmals im § 20 des Zollgesetzes vom 10. Juni 1920, St. G. Bl. Nr. 250. Weiters in der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 30. Juli 1921, BGBl. Nr. 432.

Im § 1 dieser Verordnung heißt es u.a.:

Die Finanzwache wird zum unmittelbaren Aufsichts-, Erhebungs- und teilweise zum Vollzugsdienst auf dem Gebiete der Verbrauchssteuern, der direkten Steuern und der Monopole (Steueraufsichtsdienst) als „Steueraufsicht“ und zum Wachdienst an der Zollgrenze sowie zum Hilfsdienst und teilweise zum Vollzugsdienst beim Zollverfahren (Zollwachdienst) als „Zollwache“ verwendet.

Die Dienstaufsicht wurde den örtlich zuständigen Finanzbezirksdirektionen und Zolloberämtern übertragen. Darüber war die Finanzlandesdirektion zuständig.

Mit dem Zollgesetz 1955, BGBl. Nr. 129, wurde die Organisation und Zuständigkeit der Zollwache neu geregelt. Sie hatte bei der Besorgung der Geschäfte der Zollverwaltung mitzuwirken.

Diese Mitwirkung war vielfältig, z.B. Dienstleistungen beim Zollverfahren, Warenbegleitung und Warenaufsicht, Anlegung und Abnahme von Zollverschlüssen, Warenbeschau und einfache Zollabfertigungen, zum Teil auch Warenabfertigung bei Zollämtern zweiter Klasse u.Ä. mehr. Sie war auch berechtigt, in bestimmten Widerstands- oder tätlichen Beleidigungsfällen Personen in Verwahrung zu nehmen. In besonderen Fällen konnte sie sich ihrer Waffen bedienen und auch Hunde einsetzen. Im Zollgrenzbezirk hatte sie besondere Befugnisse wie z.B. Betreten von Grundstücken, Aufforderung zur Öffnung von Gebäuden bei Flucht von tatverdächtigen Personen, Waffengebrauch bei Flüchtenden nach mehrmaligem Anruf, Durchsuchung von Personen und Behältnissen u.Ä. mehr. Natürlich war es auch ihre Aufgabe, Zollzuwiderhandlungen zu verhindern, aufzudecken und nähere Umstände zu erforschen. Sie konnte Personen zur Einvernahme vorladen und erforderlichenfalls auch vorführen.

Besondere Aufgaben kamen der Zollwache nach dem Bundesgesetz vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 220, und der Verordnung, BGBl. Nr. 323/1968 zu, nämlich die Funktion als Sicherheitsorgan an der Zollgrenze, wenn ein zuständiges Sicherheitsorgan nicht abgewartet werden konnte. Hierbei standen die Rechte und Pflichten wie Sicherheitsorganen zu. Besonders bedeutsam war aber auch die Grenzkontrolle an bestimmten Grenzübergängen. Der damalige Innenminister, Dr. Hetzenauer, erklärte im

Parlament, dass bereits an 130 Grenzkontrollstellen von Zollwachebeamten die Passkontrolle vorgenommen wurde und eine Erweiterung auf weitere 76 geplant ist. Diese Aufgabe der Zollwache wurde im Grenzkontrollgesetz 1969, BGBl. Nr. 423, weiter verdeutlicht und mit der Verordnung, BGBl. Nr. 447/1981, erweitert.

Im Gefolge des Beitritts Österreichs zur EU verringerten sich die ureigenen Aufgaben der Zollwache wesentlich oder fielen weg. Weiters wurde mit dem Grenzkontrollgesetz, BGBl. Nr. 435/1996, das Bundesgesetz betreffend die Übertragung der Grenzüberwachung und Grenzkontrolle auf Zollorgane aufgehoben. Somit entfielen wesentliche Aufgaben für die Zollwache. Auch das Durchführungsübereinkommen zum Schengen-Vertrag -SDÜ- beendete den Grenzdienst der Zollwache. Es setzte daher eine Verwendungsänderung von Zollwachebeamten ein, von denen ein großer Teil zur Bundesgendarmerie kam. Betroffen waren die Landesgendarmeriekommanden für Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich. Der Aufwand für die Übernahme, die Unterbringung zur Ausbildung und die Gestaltung der Ausbildung war enorm, wurde aber durch hervorragendes Zusammenwirken der betroffenen Kommanden mit dem Gendarmeriezentralkommando bestens gelöst. Unter Berücksichtigung von Ausbildungen und praktischen Erfahrungen im Zollwachdienst wurde die Ausbildung derart gestaltet, dass diese Beamten nach und nach voll in den Gendarmerie-



dienst integriert werden konnten, wobei es anfangs allerdings auch Probleme bei der Einteilung auf Dienststellen gab, weil diese nicht immer in vertretbarer Entfernung zum Wohnort möglich war. Andere Zollwachebeamte wurden bei Zollämtern für direkte

Zollaufgaben eingesetzt oder in den Zolldienst selbst übernommen. Der Grenzdienst zur Schweiz und zu Liechtenstein oblag weiter Zollwachebeamten, es gab somit weiterhin noch Zollwachebeamte. Das endgültige Aus der Zollwache erfolgte

mit der 5. Zollrechts-Durchführungsgesetz-Novelle, BGBl. I Nr. 26/2004, mit Wirkung vom 1. Mai 2004, somit vor 20 Jahren.

■ ALOIS WEICHSELBAUM

QUELLENHINWEISE: DIGITALER LESESAAL DER NATIONALBIBLIOTHEK „ONB.AC.AT“, „RIS.BKA.GV.AT“, „PARLAMENT.GV.AT“

15 Jahre Stammtisch der Tullner Ruhestandsbeamten

Nachdem im Jahre 2009 von vielen Kollegen des Ruhestandes der Wunsch geäußert wurde, einen Stammtisch zu gründen, entschlossen sich Kollege Josef Gurschl und Peter Pennerstorfer ein monatliches Treffen im gutbürgerlichen Gasthaus bei Elisabeth und Sylvia Ehn in Langenschönbichl bei Tulln zu organisieren. Am 20. April 2009 wurden die Pensionisten des Bezirkes Tulln

zu einem Treffen eingeladen und der Tullner „Polizei- und Gendarmeriestammtisch“ wurde ins Leben gerufen.

Seither treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 16:00 Uhr im kleinen Festsaal im Gasthaus Ehn nicht nur ehemalige Gendarmeriebeamte, sondern auch pensionierte Polizisten aus Wien. Ebenso sind einige Kollegen aus der Justiz seit Jahren bei unserem Stammtisch.

Beim Zusammentreffen werden Erinnerungen ausgetauscht, Erlebnisse und Neuigkeiten mitgeteilt. Natürlich werden die halbrunden- und runden „Geburtstagskinder“ gebührend gefeiert. Eine besondere Freude ist es, wenn zu den Geburtstagen und Ehrungen der Kollegen die Bezirkspolizeikommandantin, Frau Obstlt Sonja Fiegl, BA, oder deren Stellvertreter kommt, um sie zu beglückwünschen und zu



Stammtisch-Gruppenfoto

ehren. Kollegen, die einen runden Geburtstag feiern, aber zu unserem Stammtisch nicht kommen können, werden zu Hause besucht und mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt. Ein großes Dankeschön an alle Kollegen, die unseren Stammtisch auch finanziell unterstützen und auch mitwirken.

Den Seniorenbeiräten Josef Gurschl und Peter Pennerstorfer ist es ein besonderes Anliegen, die kranken Kollegen zu Hause oder in den Krankenanstalten zu besuchen. Bei allen Festen, wie Grill- und Oktoberfest, Frühlingsfest oder Adventfeier, werden die Stammtischnachmittage musikalisch umrahmt.

Zu den monatlichen Stammtischen werden auch die Ehe- bzw. Lebenspartnerinnen eingeladen. Immer wieder werden Vorträge von verschiedenen Institutionen

oder Kollegen vom Landeskriminalamt NÖ abgehalten.

Der Seniorenstammtisch ist für uns seit 15 Jahren eine wichtige und schöne Tradition. Wir sind in der glücklichen Lage mit dem Stammtisch älter geworden zu sein. Kollege Gurschl und ich sind stolz darauf, dass wir unsere Kollegen immer wieder in dieser Runde zusammenbringen. Insgesamt können wir in den vergangenen Jahren auf eine gute und erfolgreiche Seniorenarbeit zurückblicken.

Leider hatten wir diese 15 Jahre auch betrübliche Ereignisse. So mussten wir uns von vierundzwanzig Kollegen für immer verabschieden. Die Begräbnisfeierlichkeiten werden jeweils von der Polizeimusik der Landespolizeidirektion NÖ umrahmt. Die Trauerfamilien und wir sind geehrt, wenn eine Delegation von

aktiven Kollegen an den Begräbnissen teilnimmt.

Unser Stammtisch wird laufend von 25 bis 30 Kollegen besucht. Das Alter der Senioren bewegt sich zwischen 65 und 88 Jahren. Da die Polizeizeitung der Landespolizeidirektion Niederösterreich den Ruhestandsbeamten interessante und wichtige Informationen ins Haus liefert und daher sehr gerne gelesen wird, hat die Stammtischrunde vereinbart, weiterhin über unsere Aktivitäten und Anliegen zur Veröffentlichung zu bringen.

■ PETER PENNERSTORFER



Feier zum 95. Geburtstag von Anna Magerl



Nikolausfeier mit Josef Gurschl, als Nikolaus Franz Poisinger und Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer

Zweiter Platz für LSE bei SPUSU NÖ-Firmenchallenge 2024

Gerade unsichere Zeiten, in denen Krieg, Teuerungen und Unbeständigkeit die Menschen verunsichern und unzufriedener werden lassen, sind der beste Nährboden für Radikalisierung.

Die Herausforderungen im Bereich Staatsschutz und Terrorismusbekämpfung waren noch nie so allgegenwärtig wie in der jetzigen Zeit. Umso wichtiger ist es, dass die Mitarbeiter:innen des Landesamt Staatsschutz und Extremismusbekämpfung (LSE) gemeinsam an einem Strang ziehen, um die täglichen Aufgaben zu bewältigen.

Dass die Mitarbeiter:innen des LSE nicht nur im Polizeialltag gut zusammenarbeiten, sondern auch im außerdienstlichen Bereich ein Team sind, zeigten diese bei der Teilnahme an der SPUSU NÖ-Firmenchallenge 2024. Mit Elan, Ehrgeiz und Eifer errang das LSE den 2. Platz in der Gruppe Kategorie Kleinunternehmen. Im Zeitraum von 1. März 2024 - 30. Juni 2024 sam-



FOTOS: © PROFILMS BY KEVIN HACKNER

Interview mit Nicole Trappl bei der SPUSU NÖ-Firmenchallenge 2024

melt das Team des LSE unglaubliche 115 367 Minuten mit der Absolvierung von sportlichen Aktivitäten (Laufen, Gehen, Radfahren, Wandern, Inlineskaten). Auch Regen, Schnee und Kälte

konnten dem Teamgeist nichts anhaben.

Selbst der Leiter des LSE ging mit gutem Beispiel voran und erreichte den 2. Platz im internen Ranking.



Nicole Trappl stellvertretend für das LSE bei der Preisübergabe

E-Bike Tour des PSV Mistelbach

Zahlreiche sportliche Kolleginnen und Kollegen, einige Pensionisten und auch Freunde und Förderer des Polzeisportvereines Niederösterreich nahmen an einer gemütlichen E-Bike Tour im Rahmen des Dienstsportes im Bezirk Mis-

telbach teil. Vom touristischen Zentrum der Weinstadt Poysdorf aus, dem Vino Versum, führte die Strecke durch das hügelige Weinviertel bis nach Gnadendorf in der Region Leiser Berge, wo die hungrigen und durstigen Radler von den ehemaligen Kommandanten

der PI Laa/Thaya FGP, KontrInsp iR Herbert Göstl und KontrInsp iR Georg Hölzl bestens bewirtet wurden.

ABTINSP HELMUT KRAUS
PI DRASENHOFEN



FOTO: PRIVAT

Die Teilnehmer der e-Bike-Tour



Tennis-Doppeltturnier mit den tschechischen Kollegen

Im Rahmen der guten und freundschaftlichen Beziehungen zu den tschechischen Polizeibehörden erfolgte im Wege des PKZ Drasenhofen eine Rück-

einladung der dortigen Kollegen zu einem Tennis-Doppeltturnier in die Weinstadt Poysdorf. Fünf aktive Beamte der OOP Breclav matchten sich bei hochsommer-

lichen Temperaturen in einem Doppelbewerb gegen ihre Kontrahenten aus Österreich. Dabei konnte das Duo Uwe Gotsch der PI Poysdorf und Stefan Huber der PI Bernhardsthal ungeschlagen den Turniersieg erringen. Unser sprachkundiger Sportwart, Mag. Gerhard Leisser, übergab im Zuge der Siegerehrung die von der ÖBV gestifteten Pokale und trug maßgeblich dazu bei, dass in launiger Apres Tennis-Atmosphäre gute Gespräche untereinander geführt werden konnten.



Siegerfoto

ABTINSP HELMUT KRAUS
PI DRASENHOFEN



FOTOS: PRIVAT

Vorne hockend: Herbert Bruckner, Roman Krivanek, Stefan Huber, Lubos Rehak, Gerhard Leisser; Hinten stehend: Radim Budlansky, Leopold Untermayer, Rene Sestak, Jara Prachar, Herbert Burisch, Oswald Berger, Helmut Kraus, Uwe Gotsch, Franz Waismayer



Überprüfungen gem. § 5, Abs. 2, der 2. Waffengesetz-Durchführungsverordnung

Bei Bedarf sind folgende Personen zuständig:

ChefInsp iR Dietrich Pottendorfer, Oberschützenmeister des LPSV-NÖ, Referat Schießen, für das Wein- und Mostviertel.
Telefon: 0664 / 73 66 02 52
Email: diepott@aon.at

Im Industrieviertel steht Kollege **GrInsp iR Erwin Herzog** als Oberschützenmeister des SSV Blumau zur Verfügung.
Telefon: 0660 / 509 52 14
Email: erwinherzog@gmx.net

Und im Waldviertel ist der Ansprechpartner Kollege **AbtInsp iR Leopold Wagner**, der als Oberschützenmeister der S.L.G.E. Gmünd zuständig ist.
Telefon: 0664 / 820 16 24
0676 / 319 55 66
Email: leopold.wagner02@aon.at
Website: www.slge.at

Gebühr:

Für LPSV-Mitglieder kostenlos. Für Kollegen im Ruhestand € 20,00 (Spende/Sportförderung für das Referat Schießen bzw. für den SSV Blumau bzw. für die S.L.G.E. Gmünd)

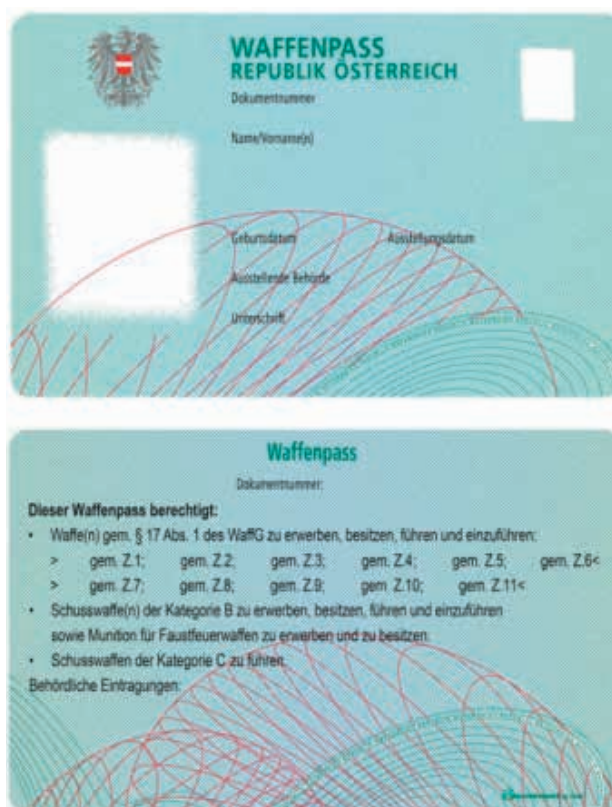
■ DIETRICH POTTENDORFER

2. Waffengesetz-Durchführungsverordnung, § 5:

Sachgemäßer Umgang mit Waffen

(1) Im Verfahren zur Ausstellung einer waffenrechtlichen Urkunde hat sich die Behörde davon zu überzeugen, ob der Antragsteller voraussichtlich mit Schusswaffen sachgemäß umgehen wird; dasselbe gilt anlässlich einer Überprüfung der Verlässlichkeit (§ 25 WaffG).

(2) Als Beweismittel für die Befähigung zum sachgemäßen Umgang mit Waffen kommt neben dem Nachweis ständigen Gebrauchs als Dienst-, Jagd- oder Sportwaffe insbesondere die Bestätigung eines Gewerbetreibenden in Betracht, der zum Handel mit nichtmilitärischen Waffen berechtigt ist, wonach der Betroffene auch im – praktischen – Umgang mit (seinen) Waffen innerhalb des letzten halben Jahres geschult wurde.



**Motorradübergabe in Krems****HERAUSGEBER:**

Landespolizeidirektion Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15

REDAKTION:

Günter Felsenstein, Tel. 059 133/ 301138
E-Mail: guenter.felsenstein@polizei.gv.at
Julia Pechgraber, Tel. 059 133/ 301114
E-Mail: julia.pechgraber@polizei.gv.at
Mario Pfeiffer, Tel. 059 133 / 301110
E-Mail: mario.pfeiffer@polizei.gv.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs

MEDIENINHABER:

Aumayer druck + media GmbH, Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing
Tel. 07744/20080, E-Mail: office@aumayer.co.at, www.aumayer.co.at

HERSTELLER:

Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau

TITELFOTO:

Polizeieinsatzboot „Ventus“ @ LPD NÖ/L. Topf

AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:

G. Baumgartner, J. Bieder, BMI, W. Brocks, G. Felsenstein, K. Frischeis, M. Grabner, R. Groll, Ph. Harold, F. Hofecker, H. Kraus, J. Neumüller, J. Pechgraber, P. Pennerstorfer, D. Pottendorfer, Raiffeisenlandesbank, G. Rak, H. Schmutzer, E. Schneider, R. Schoisswohl, Ch. Schuller, R. Schwaigerlehner, R. Slamanig, Ph. Strommer, N. Trappl, A. Weichselbaum, M. Weinkirn, E. Widhalm.

HINWEIS:

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder. Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

COPYRIGHT:

Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“

ERSCHEINUNGSWEISE:

4-mal jährlich

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR**DIE AUSGABE 4/2024:**

15. November 2024

03/2024 – September 2024

„Die Polizei Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalmeldungen und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

